№ 205 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 31. August 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Kurz- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Der Landwirt" Nr. 17

Der authentische Text des Kellogg-Paktes

Der Präsident des Deutschen Reiches, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, S. M. der König der Belgier, der Präsident der Französischen Republik, S. M. der König von Groß-Britannien, von Irland und der britischen Bereiche jenseits der Meere, Kaiser von Indien, S. M. der König von Italien, S. M. der Kaiser von Japan, der Präsident der Polnischen Republik, der Präsident der Tschechoslowakischen Republik,

haben,

im tiefen Gefühl der feierlichen Pflichten, die ihnen zur Entwickelung der Wohlfahrt der Menschheit auferlegt sind,

durchdrungen von dem Bewußtsein, daß der Zeitpunkt gekommen ist, einen freimütigen Verzicht auf den Krieg als Werkzeug der nationalen Politik zu leisten, um die zur Zeit zwischen ihren Völkern bestehenden friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu verewigen,

überzeugt, daß alle Veränderungen in ihren Beziehungen nur durch friedliche Mittel angestrebt und in Ruhe und Frieden verwirklicht werden dürfen und daß jede unterzeichnende Macht, die hinfort ihre nationalen Interessen durch kriegerische Mittel zu entwickeln versuchen sollte, der Wohltaten dieses Vertrages verlustig gehen soll,

hoffend, durch ihr Beispiel alle Nationen der Welt zu veranlassen, sich diesem Vertrage sofort, nachdem er in Kraft getreten, anzuschließen, um sich seine humanitären Ziele zu eigen zu machen und um ihre Völker der Wohltaten seiner Bestimmungen teilhaftig werden zu lassen,

und so die zivilisierten Nationen zu einem gemeinsamen Verzicht auf den Krieg als Werkzeug nationaler Politik vereinigend, —

beschlossen,

einen Vertrag zu vollziehen, und zu diesem Ende als ihre Bevollmächtigten bezeichnet:

Der Präsident des Deutschen Reiches: Herrn Dr. Gustav Stresemann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten;

Der Präsident der Vereinigten Staaten: Honourable Frank B. Kellogg, Staatssekretär;

S. M. der König der Belgier: M. Paul Hymans, Minister der auswärtigen Angelegenheiten;

Der Präsident der Französischen Republik: M. Aristide Briand, Minister der auswärtigen Angelegenheiten;

S. M. der König von Groß-Britannien usw., Kaiser von Indien: für Groß-Britannien und Nordirland und alle Teile des britischen Reiches, die nicht selbst Mitglieder des Völkerbundes sind: Right Honourable Lord Cushendun, Kanzler des Herzogtums Lancaster, Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten per interim; für die Dominien von Kanada: Right Honourable William Lyon Mackenzie King, Premierminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten; für das Commonwealth von Australien: Honourable Alexander John Mac Lachlan, Mitglied des Bundesvollzugsrates, und Honourable Sir Christopher James Parr, Oberkommissar von Neu-Seeland in Groß-Britannien; für die Südafrikanische Union: Honourable Jakobus Stephanis Smit, Oberkommissar von Süd-Afrika in Groß-Britannien; für den Freistaat Irland: Mr. William Thomas Cosgrave, Präsident des Vollzugsrates; für Indien: Right Honourable Lord Cushendun (s. o.);

S. M. der König von Italien: den Grafen Gaetano Manzoni, Botschafter Italiens und Bevollmächtigten in Paris;

S. M. der Kaiser von Japan: den Grafen Uchida, Geheimrat und Unterstaatssekretär;

der Präsident der Polnischen Republik: M. A. Zaleski, Minister der auswärtigen Angelegenheiten;

Der Präsident der Tschechoslowakischen Republik: M. Dr. Eduard Benesch, Minister der auswärtigen Angelegenheiten;

welche,

nachdem sie ihre Vollmachten niedergelegt hatten und diese in guter und schuldiger Form befunden waren,

die folgenden Artikel vereinbart haben:

Artikel 1.

Die hohen vertragschließenden Parteien erklären feierlich im Namen ihrer Völker, daß sie die Anwendung des Krieges zur Regelung nationaler Differenzen verurteilen und darauf als Werkzeug nationaler Politik in ihren gegenteiligen Beziehungen verzichten.

Artikel 2.

Die hohen vertragschließenden Parteien erkennen an, daß die Regelung oder die Lösung aller Differenzen oder Konflikte, die zwischen ihnen entstehen können, welcher Art oder welches Ursprungs sie seien, nie anders als durch friedliche Mittel erstrebt werden soll.

Artikel 3.

Der gegenwärtige Vertrag wird von den hohen vertragschließenden Parteien, die in der Einführung gemäß ihrer Staatsverfassung bezeichnet sind, ratifiziert und tritt für sie in Kraft, sobald sämtliche Ratifikationsurkunden in Washington niedergelegt worden sind.

Der gegenwärtige Vertrag steht, sobald er in der im vorigen Satz vorgesehenen Weise in Kraft getreten ist, allen Mächten der Welt so lange Zeit offen, als sie zum Anschlusse bedürfen. Jede Anschlußurkunde einer Macht wird in Washington niedergelegt, und unmittelbar nach dieser Niederlegung tritt der Vertrag in Kraft zwischen der auf diese Weise beigetretenen Macht und den vertragschließenden Mächten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten übernimmt es, jeder der in der Einführung bezeichneten Regierungen, so wie jeder Regierung, die später diesem gegenwärtigen Vertrage beitritt, eine beglaubigte Abschrift dieses Vertrages und der Ratifikations- oder Anschluß-Urkunden zuzustellen. Sie übernimmt es ferner, den genannten Regierungen telegraphisch jede Ratifikations- oder Anschluß-Urkunde sofort nach erfolgter Niederlegung anzuzeigen.

Urkundlich dessen haben die genannten Bevollmächtigten den gegenwärtigen vollzogenen Vertrag in französischer und in englischer Sprache, welche beiden Texte gesetzliche Geltung haben, unterzeichnet und ihre Siegel darunter gesetzt.

Geschehen zu Paris am 27. August 1928.

Für die Uebersetzung: Dipl.

Eröffnung der neuen Ratstagung

Begrüßungstelegramme an Stresemann und Chamberlain

wtb. **Genf**, 30. Aug. Unter dem Vorsitz des finnischen Außenministers Procope ist der Völkerbundsrat heute vormittag 11 Uhr zu seiner 51. Tagung zusammengetreten. Unter den üblichen Ratsmitgliedern fehlen diesesmal außer dem deutschen Reichsaußenminister Dr. Stresemann, der durch Staatssekretär Dr. von Schubert vertreten ist, auch Sir Austen Chamberlain und der rumänische Außenminister Titulescu. England ist durch seinen inimistischen Außenminister Lord Cushendun und Rumänien durch seinen ständigen Vertreter beim Völkerbund, Antoniado, vertreten. Frankreich ist bis zur Ankunft Briands, der am Sonntag erwartet wird, durch Paul-Boncour vertreten.

In der üblichen nichtöffentlichen Eröffnungssitzung wurden zunächst verschiedene verwaltungstechnische u. a. Anträge nach den Vorschlägen des Generalsekretärs genehmigt und die Ernennung des englischen Generals Kirwan zum Präsidenten des Investigationskomitees für Ungarn vollzogen. Der bisherige Vorsitzende, der englische General Clive, hat wegen persönlicher Verhinderung vor einiger Zeit den Vorsitz vor Ablauf seines Mandates niedergelegt.

Zu Beginn der nichtöffentlichen Sitzung gab der neue Ratspräsident, der finnische Außenminister Procope, seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß Sir Austen Chamberlain an den bevorstehenden Arbeiten nicht teilnehmen kann, und daß Reichsaußenminister Dr. Stresemann abermals gesundheitshalber verhindert ist, an den Beratungen teilzunehmen. Gleichzeitig gab er seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß Briand, der bekanntlich an der Junitagung des Rates ebenfalls aus Gesundheitsgründen abwesend war, nunmehr wieder hergestellt ist. Auf seinen Antrag erhielt er vom Rat die Ermächtigung, an Reichsaußenminister Dr. Stresemann und an Sir Austen Chamberlain Begrüßungstelegramme mit dem Wunsche baldiger Genesung zu übermitteln. Dem von den Vertretern Deutschlands und Englands ausgesprochenen Danke fügte Staatssekretär von Schubert hinzu, daß Reichsaußenminister Dr. Stresemann ganz besonders bedauere, an den bevorstehenden Beratungen nicht teilnehmen zu können.

In seiner nichtöffentlichen Sitzung hat der Rat ferner den seit Beginn dieses Jahres unbesetzt gebliebenen Posten des Direktors der Minderheitenabteilung des Völkerbundssekretariats dem Beamten des spanischen Außenministeriums Aguirre de Carer übertragen. Bekanntlich war der erste Leiter der Minderheitenabteilung, der Norweger Colban, der nach dem Ausscheiden des Leiters der Abrüstungsabteilung, des Spaniers Majariaga, dieses Amt übernommen hatte. Außerdem beschloß der Rat in seiner nichtöffentlichen Sitzung, über den ungarischen Antrag auf Weiterbehandlung des ungarisch-rumänischen Optantenstreites in der jetzigen Ratstagung erst in den nächsten Tagen zu entscheiden, da die rumänische Regierung heute vormittag dem Rat eine neue Mitteilung in dieser Angelegenheit zugestellt hat. Schließlich wurde die Beantwortung des Briefes der Regierung von Costarica, in dem die Rückkehr Costaricas in den Völkerbund von einer authentischen Auslegung der Monroe-Doktrin durch den Völkerbund abhängig gemacht wird, dem Ratspräsidenten Procope übertragen, der für die nächste, bereits Mitte September, stattfindende Ratstagung einen Entwurf ausarbeiten soll.

In dem neuen Ratssaal, der nach dem von Reichsminister des Aeußern Dr. Stresemann vor Jahresfrist angeregten Umbau nunmehr doppelt so viel Platz bietet als früher, begann kurz vor 12 Uhr

die erste öffentliche Sitzung der 51. Ratstagung.

Der erste Punkt der Tagesordnung galt dem Bericht des Ausschusses für die fortschreitende Kodifizierung des internationalen Rechts, in dem in bezug auf den von Frankreich vor einreinhalb Jahren beantragten Abschluß einer internationalen Konvention gegen die Falschmünzerei von unmittelbaren Maßnahmen Abstand genommen wird, dagegen zur Erleichterung des Kampfes gegen die Falschmünzerei Anregung gemacht wird, die Auslieferung der Falschmünzer international zu regeln.

Der zweite Punkt der Tagesordnung zur Genehmigung der Satzungen des von der italienischen Regierung angebotenen Weltlehrfilm-Instituts in Rom gab Anlaß zu einer längeren Aussprache zwischen dem italienischen Ratsmitglied Scialoja und dem Direktor des Internationalen Arbeitsamtes Albert Thomas, der die in den Satzungen des Instituts vorgesehene Mitarbeit des Internationalen Arbeitsamtes als ungenügend bezeichnete. Er wurde unterstützt von Paul-Boncour, der für die satzungsmäßige ständige Vertretung des Arbeitsamtes im Verwaltungsrat des Weltlehrfilminstituts plädierte. Der Rat stimmte jedoch der Auffassung Scialojas zu, wonach die Vertretung des Arbeitsamtes in allen in Betracht kommenden Stellen ausreichend gesichert ist. Staatssekretär von Schubert legte unter Zustimmung zu den vorgeschlagenen Satzungen Artikel 2 dahin aus, daß eine eigene Filmproduktion des Weltlehrfilm-Instituts nicht in Betracht kommen könnte und gab die Erklärung ab, daß die deutschen Lehrfilmproduzenten sehr gern am Werke des Instituts mitarbeiten werden.

Die weiteren Punkte der heutigen Tagesordnung über den Tätigkeitsbericht des Wirtschaftskomitees und über die im Juli von rund 25 Staaten unterzeichneten Schlußprotokolle zur Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote, worüber das deutsche Ratsmitglied berichtete, gaben zu keiner Aussprache Anlaß. Ratspräsident Procope betonte, daß durch den erfolgreichen Abschluß der beiden Protokolle zur Regelung des Handels auf dem internationalen Häute- und Knochenmarkt erstmalig durch einen Kollektivvertrag ein internationaler Zollsatz vereinbart worden ist.

Der Bericht über die internationale Flußverkehrsordnung wurde auf eine spätere Sitzung vertagt. Die nächste Ratssitzung findet morgen vormittag statt. Heute nachmittag trat das Dreierkomitee des Rats für Minderheitsfragen zu Besprechungen über die Beschwerde des Deutschen Volksbundes zusammen.

Haftbefehl gegen Hugo Stinnes jr.

Betrugsverdacht und Verdunkelungsgefahr

wtb. **Berlin**, 30. Aug. (Drahtbericht.) **In der Kriegsanleiheangelegenheit ist heute Hugo Stinnes jr., gegen den bereits vor einigen Tagen die gerichtliche Voruntersuchung eröffnet worden war, vom Untersuchungsrichter des Landgerichts I Berlin umgehend und unter Gegenüberstellung mit einem Angeschuldigten vernommen worden. Auf Grund des Ergebnisses dieser Vernehmung hat, wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, der Untersuchungsrichter sich veranlaßt gesehen, Haftbefehl gegen Hugo Stinnes wegen dringenden Verdachtes des versuchten Betruges und wegen Vorliegen von Verdunkelungsgefahr zu erlassen.**

Ueber die Vernehmung von Hugo Stinnes wird im einzelnen folgendes berichtet: Heute vormittag erschien Hugo Stinnes jr. aus Hamburg mit seinem Rechtsbeistand im neuen Kriminalgericht in Moabit zur Vernehmung. Hugo Stinnes ist von dem Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Dr. Brühl, in der Kriegsanleihesache geladen, um sich gegen die in diesem Zusammenhang erhobenen Beschuldigungen zu äußern. Das dieser Tage in den Räumen der Stinnes'schen Unternehmungen beschlagnahmte Material wird ebenfalls zum Gegenstand der Vernehmung gemacht werden, um auf diese Weise Klarheit darüber zu schaffen, ob Hugo Stinnes, der bekanntlich seinem Privatsekretär von Waldow die für den Anleiheerwerb benötigten Geldmittel zur Verfügung gestellt hat, von dem Verwendungszweck dieser Summe etwa Kenntnis gehabt habe. Nachdem Hugo Stinnes jr. etwa 1¼ Stunden vom Untersuchungsrichter allein zu dem Thema der Kriegsanleihebeschiebungen vernommen worden war, wurde der im Berliner Untersuchungsgefängnis in Haft sitzende frühere Privatsekretär von Stinnes, v. Waldow, heraufgeführt und es fand vor dem Untersuchungsrichter eine

Gegenüberstellung zwischen v. Waldow und Stinnes

statt, in der es zum Teil zu recht erregten Auseinandersetzungen zwischen beiden Beschuldigten gekommen sein soll. v. Waldow soll mit aller Bestimmtheit erklärt haben, daß Hugo Stinnes in seinen (v. Waldows) Plan vollen Einverständnis war, daß er in wesentlichen Punkten selbst die Initiative ergriffen habe, und vor allen Dingen erklärt von Waldow, **daß er niemals imstande gewesen sei, die Kriegsanleihepläne in Angriff zu nehmen, wenn er nicht die finanzielle Unterstützung von Hugo Stinnes gehabt hätte. Wie verlautet, soll Stinnes schließlich auch eingestanden haben, daß er in verschiedenen Punkten von den Geschäftspraktiken Waldows unterrichtet worden sei. Stinnes hat weiter zugeben müssen, daß er selbst in der ganzen Angelegenheit genau Bescheid wußte und daß ihm auch die Geschäfte von Waldows, die er selbst finanziert hatte, genau bekannt waren. Waldows Stellung zu Hugo Stinnes jr. war in der Kriegsanleiheaffäre die eines Pagen zu seinem Herrn.** Aus diesem Grunde ist auf Antrag des Rechtsanwalts Dr. Ehlers für morgen mittag ein Haftprüfungstermin für v. Waldow anberaumt worden.

Unterrichtung des Reichskanzlers über die Pariser Besprechungen

wtb. **Berlin**, 30. Aug. Reichskanzler Müller ist heute vormittag durch einen Beauftragten des Auswärtigen Amtes über den Inhalt der Unterredungen Dr. Stresemanns mit Briand und Poincaré schriftlich und mündlich unterrichtet worden. Reichsminister des Aeußeren Dr Stresemann wird dem Reichskanzler in Baden-Baden, auf der Durchreise des Reichskanzlers nach Genf, noch ergänzende Mitteilungen über die Unterredungen mit Briand und Poincaré machen.

Der in Berlin eingetroffene Bericht über die Pariser Unterredung zwischen Dr. Stresemann und dem französischen Ministerpräsidenten Poincaré bestätigt, wie das Berliner Tageblatt erfahren haben will, daß Poincaré die Räumung der dritten Zone mit der endgültigen Regelung des Reparationsproblems verbunden wissen wolle, an die man jedoch der amerikanischen Präsidentschaftswahlen wegen schwerlich vor Beginn des nächsten Jahres herantreten könne. In bezug auf die zweite Zone sei die Auffassung Poincarés anscheinend weniger starr, doch müssen hier alle Teilfragen der Initiative der französischen Regierung überlassen werden. Es könne kaum bezweifelt werden, daß die Räumungsfrage bald eine Rolle spielen werde.

Das Befinden Stresemanns

wtb. **Berlin**, 30. Aug. Heute früh ist Professor Dr. Hermann Zondek in Berlin eingetroffen. Auf Befragen nach dem Befinden Dr. Stresemanns äußerte sich Professor Zondek laut B. T. folgendermaßen:

„Dr. Stresemann hat die Reise nach Paris gut überstanden und sich den Anstrengungen, die mit dem Aufenthalt dort verbunden waren, gewachsen gezeigt. Der Erholungsurlaub des Ministers in Baden-Baden, der auf einige Wochen berechnet ist, soll dem Zweck dienen, Rückfällen vorzubeugen. Ohne Zweifel hat die vorzeitige Überanstrengung des Ministers in Oberhof das Fortschreiten der Besserung in seinem Befinden aufgehalten. In Baden-Baden wird der Minister, ohne eine Kur zu gebrauchen, sich doch größte Schonung auferlegen."

wtb. **Berlin**, 30. Aug. (Drahtber.) Der hessische Landtagsabgeordnete und frühere langjährige Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Werner-Gießen teilt der „Deutschen Zeitung" mit, daß er aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgetreten ist.

Der Antrag der KPD. auf Volksverlangen eingereicht

wtb. **Berlin**, 30. Aug. (Drahtber.) Beim Reichsminister des Innern ist heute mittels eingeschriebenen Briefes der gemeinschaftlich vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands, der Bundesführung des Roten Frontkämpferbundes und dem Kommunistischen Jugendverband Deutschlands gestellte Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens zugunsten des Entwurfes eines Gesetzes über das Verbot des Baues von Panzerschiffen und -Kreuzern eingegangen. Der Text des Gesetzentwurfes, für den das Volksbegehren zugelassen werden soll, besteht aus folgendem einzigen Artikel: „Der Bau von Panzerschiffen und -Kreuzern jeder Art ist verboten." Als Vertrauensmann der K. P. D. ist genannt das Reichstagsmitglied Pieck, als Stellvertreter das Reichstagsmitglied Münzenberg. Die formelle und sachliche Prüfung des Zulassungsantrages ist in Angriff genommen.

*

Wie schon früher bemerkt, kommt dem kommunistischen Agitationsantrag keine praktische Bedeutung zu, da nach Artikel 73 der Reichsverfassung über den Haushaltsplan, in dessen Rahmen auch der Bau des Panzerkreuzers beschlossen wurde, nur der Reichspräsident einen Volksentscheid veranlassen kann. Das Reichsinnenministerium wird daher ohne Zweifel zu einer Zurückweisung des kommunistischen Zulassungsantrages kommen.

Befriedigende Getreideernte

Die Erntevorschätzung für Getreide und Frühkartoffeln

wtb. **Berlin**, 30. Aug. Nach den zu Anfang August vorgenommenen Ernteschätzungen läßt sich nach den Angaben des Statistischen Reichsamts für das gesamte Reichsgebiet mit einer recht befriedigenden Getreideernte rechnen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß zur Zeit der Schätzung das Getreide zumeist noch auf dem Halm stand. Wegen der trockenen Witterung im Frühsommer ergab die Ernteschätzung für Frühkartoffeln einen erheblich niedrigeren Ertrag als 1927. Bei Zugrundlegung der vorgeschätzten Hektarerträge und der ermittelten Anbauflächen wird für 1928 eine Gesamternte errechnet von Roggen von 7 813 000 Tonnen (mithin mehr gegen 1927 979 000 Tonnen), von Weizen und Spelz von 3 670 000 Tonnen (Weizen mehr 214 000 und Winterspelz mehr 38 000 Tonnen), von Gerste von 2 894 000 Tonnen (mehr 156 000 Tonnen), von Hafer von 6 144 000 Tonnen (weniger 203 000 Tonnen) und von Frühkartoffeln von 2 316 000 Tonnen (weniger 385 000 Tonnen).

Chamberlains Erholungsreise nach dem Panamakanal.

wtb. **London**, 30. Aug. Sir Austen Chamberlain ist heute früh nach Liverpool abgereist, wo er sich für eine lange Erholungsreise einschiffen wird. Er sah blaß aus und hatte müde Züge. Er trug den durch neuralgische Schmerzen geschwächten linken Arm in einer Binde, ging langsam und stützte sich auf seinen ältesten Sohn. Man mußte ihn fast in den Eisenbahnwagen hinauftragen. Seine Reise wird ihn nach dem Panamakanal führen. Die Rückkehr erfolgt über San Francisko und Montreal. Seine Frau, sein zweiter Sohn und seine Tochter begleiten ihn.

Ein Rechtsanwalt unterschlägt Prozeßgelder

Gegen den Berliner Rechtsanwalt Julius Meyer II ist von der Staatsanwaltschaft das Verfahren wegen Unterschlagung von Prozeßgeldern eingeleitet worden. Der Anwalt hatte seit fast einem Jahre für einen Mandanten, einen Berliner Geschäftsmann, einen Zivilprozeß zu führen. Das Streitobjekt belief sich auf

zirka 4500 Mark,

und vor einigen Monaten wurde dem Mandanten Meyers dieser Betrag vom Gericht zugesprochen. Der Rechtsanwalt kassierte das Geld ein und verlor es in einem Spielklub. Der Anwalt hat sich dann mehrfach bemüht, von seinen Freunden und Verwandten die Summe zu erhalten,

konnte jedoch das Geld nicht zusammenbringen.

Daraufhin stellte der Geschädigte bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag und teilte gleichzeitig dem Vorstand der Anwaltskammer den Fall mit. Rechtsanwalt Meyer erhielt eine Aufforderung, vor dem Untersuchungsrichter zu erscheinen und dort eine Darstellung des Falles zu geben.

Jetzt verlor der Rechtsanwalt den Kopf

und verließ Berlin, ohne seinen Angehörigen Mitteilung zu machen, wohin. Wie das B. T. von gut unterrichteter Seite erfährt, ist Rechtsanwalt Julius Meyer II gewissermaßen als ein Kriegsopfer anzusehen. Vor dem Kriege war er ein bekannter, vielbeschäftigter Notar und Zivilanwalt, beliebt bei Richtern, Kollegen und Mandanten. Er hat dann in den ersten beiden Kriegsjahren an der Ostfront gekämpft, wurde 1916 russischer Gefangener und mußte fast sieben Jahre hindurch in sibirischer Gefangenschaft bleiben.

Dort hat er sich ein Nervenleiden zugezogen,

als deren Folgeerscheinung sich in letzter Zeit ein Hang zum Spiel entwickelt hat. Durch die langjährige Abwesenheit hatte er seine große Praxis und durch die Inflation sein Vermögen verloren. In den letzten Jahren lebte er sehr bescheiden und anspruchslos, persönliche Vorteile soll er jedenfalls von den Geldern nicht gehabt haben. Er hat sich inzwischen der Behörde gestellt.

Unwetterkatastrophe in Oberitalien

wtb. **Rom**, 29. Aug. Heute nachmittag ging ein furchtbares Unwetter über einem Teil der Landschaft Brianza nieder. Starker Hagelschlag und Sturmwind richteten beträchtlichen Schaden an. In der Stadt Monza wurden durch das Unwetter die Straßen überschwemmt, Bäume entwurzelt, Telephondrähte zerrissen und einige Schornsteine zum Einstürzen gebracht. Auch die Turmspitze der Kathedrale stürzte ein. Etwa 100 Personen sollen verletzt u. 9 getötet worden sein.

Die Folgen der Sturmkatastrophe in Monza wurden durch Unterbrechung der telephonischen Verbindungen noch schwerer. Außerdem war die Stadt infolge Umstürzens von sieben Masten der elektrischen Leitung fast völlig in Dunkelheit gehüllt. Es sind sieben Todesopfer identifiziert worden. 40 Verletzte, darunter sieben Schwerverletzte, wurden ins Krankenhaus übergeführt. Etwa 100 Personen erlitten durch herabfallende Ziegel, Glasscheiben und andere Gegenstände leichtere Verletzungen. Vertreter der Behörden aus Mailand und Monza besuchten die Verwundeten im Krankenhaus.

Drei Ärmelkanalschwimmer gestartet.

wtb. **Paris**, 30. Aug. Gestern abend bzw. in der Nacht sind drei Personen zur Überquerung des Ärmelkanals durch Schwimmen an der französischen Küste gestartet und zwar um 18,50 Uhr am Cap Grisnez die deutsche Schwimmerin Annt Wynnel aus Frankfurt a. Main, die von dem Fischdampfer „Tourlourou" begleitet wird, um 20,40 Uhr der Holländer Alexander Bakker und um 1 Uhr nachts der Ägypter Helmi.

Neues vom Tage

Doppelmord im Norden Berlins.

Der 58 Jahre alte Bauarbeiter Bellin, der in der Hennigsdorfer Straße im Norden Berlins bei der Familie Schneider wohnte, hat gestern seine Geliebte, die 35 Jahre alte Witwe Schneider und deren 72jährige Tante durch Schüsse in den Hals getötet. Er selbst brachte sich einen Kopfschuß bei. Sein Zustand ist bedenklich. Bellin hat die Tat begangen, weil Frau Schneider ihn wegen häufiger Streitigkeiten, die sie mit ihm hatte, aufgefordert hatte, aus der Wohnung auszuziehen.

*

Schwere Unwetter an der Donau.

In Oberösterreich sowie in Passau gingen schwere Unwetter nieder. Ganz besonders hatte Linz und Umgegend schwer zu leiden. In Altenberg standen innerhalb weniger Minuten mehrere Anwesen in vollen Flammen. In dem Bezirk Unterweißenbach brannten nicht weniger als acht Anwesen nieder. Insgesamt fielen 15 Bauerngehöfte mit dem ganzen Erntevorrat dem Feuer zum Opfer.

*

Eine tollkühne Amerikafahrt.

Wie von der englischen Kanalinsel Jersey gemeldet wird, ist dort im Hafen von Gorey ein Deutscher namens Müller in einem ungefähr 6 Meter langen Boot eingetroffen, in dem er allein nach Amerika zu segeln beabsichtigt, um sich dort, wie er erklärt, eine neue Existenz zu gründen. Müller ist am 6. Juli von Hamburg abgefahren und hat sich auf seinem bisherigen Wege immer in der Nähe der Küste gehalten.

Pixavon macht schönes Haar — schönes Haar bringt Erfolg

Aus den Kommunalparlamenten

Lippe-Land

50 Jahre Lippischer Kriegerbund

Am Dienstag, dem 28. August, abends 8½ Uhr, hatten sich die Vertreter der Militärvereine von Detmold zu einer Besprechung über das im nächsten Jahre in Detmold stattfindende Bundesfest des Lippischen Kriegerbundes im Arminiushotel eingefunden. Bekanntlich feiert der Bund, welcher z. Zt. rund 12 000 Mitglieder zählt, am Sonnabend, dem 1., und Sonntag, dem 2. Juni, kommenden Jahres, sein 50jähriges Bestehen, verbunden mit der Fahnenweihe des Lipp. Kriegerbundes.

Nachdem zunächst ein Versammlungsleiter gewählt war, wurde in die Beratung eingetreten. Von den Vertretern wurde einmütig betont, daß Vereine und Bundesvorstand mit vereinten Kräften für ein gutes Gelingen arbeiten wollten. Es wurde beschlossen, die Vereine zu bitten, je 2 Kameraden für den Festausschuß zu benennen und die Adresse baldmöglichst, wenn möglich, bis zum 10. 9. an obige Adresse einzusenden, damit vor der Tagung des Kyffhäuserbundes, an welcher der Bundespräsident teilnehmen wird, noch eine Sitzung des Festausschusses stattfinden kann.

— **Kriegsbeschädigtentagung in Bösingfeld.** In der gestrigen Notiz über die Tagung des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegerhinterbliebener ist insofern ein Irrtum enthalten, als das Datum verwechselt wurde. Die Tagung findet am 28. September statt und beginnt um 2 Uhr nachmittags.

—**Stahlhelm, B. d. Fr., Gau Cheruskerland.** Am Sonntag, dem 23. September, findet wie bereits mitgeteilt das 4. Gauthing des Gaues in Oerlinghausen statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Der Platz für Sport, Schießen, Reiten ist festgelegt. In den Ortsgruppen muß nun die Arbeit mit Energie und Fleiß fortgesetzt werden. Die Reitervereine der Umgegend von Oerlinghausen haben sich kameradschaftlich zur Verfügung gestellt, ebenso werden die benachbarten Ortsgruppen anderer Gaue eingeladen werden. Es soll eine ernste Feier werden, die uns in Einigkeit, Treue und Kameradschaft noch enger zusammenschließen soll. Frontheil!

Detmold

— **Ermittelter Betrüger!** Der Detmolder Strafvollzugsbehörde gelang es jetzt, einen Betrugsfall vom 2. August aufzuklären. Damals erschien bei einem Bäckermeister in Brake ein junger Mann, der unter Angabe eines falschen Namens sich ein Damenfahrrad erschwindelte, das er in Detmold wieder zu verkaufen suchte. Der Täter konnte als ein Reisender aus Ohligs festgestellt werden.

— **Radlerzusammenstoß.** Gestern abend, kurz nach 7 Uhr, passierte zwei jugendlichen Radfahrern ein arges Mißgeschick. Sie fuhren hintereinander die Lange Straße entlang, als der eine plötzlich mit dem vorderen Fahrer zusammenprallte und im Bogen von seinem Rade auf das Straßenpflaster flog, während das Hinterrad des ersteren sich in eine „8" verwandelte. Der „Unfall" hatte glücklicherweise keine ernsten Folgen, er wurde sogar, als sich beide Burschen einen gewissen Körperteil rieben, viel belacht von der Menge, die sich inzwischen angesammelt hatte. „Nun weißt du ja was du zu bezahlen hast!" waren die ersten Schreckrufe des Jungen, der sein verbogenes Rad mit vieler Mühe wieder zurechtstutzte; man ging alsdann zum „Angriff" über, doch als das Lachen bei den Zuschauern kein Ende nehmen wollte, zogen es Beide vor, in der Richtung nach dem benachbarten Heiden zu verschwinden; woher sie gekommen waren.

— **Gerhart Hauptmann-Abend im Landestheater.** Heute gelangt Gerhart Hauptmanns tiefstes Werk, „Fuhrmann Henschel" zur Darstellung. Dieser Abend wird ein Theaterabend von Gehalt, von aufrüttelnder seelischer Wirkung, ein Erleben werden.

— **Religiös-wissenschaftlicher Vortrag.** Sonnabend, 1. September, abends 8 Uhr, beginnt in der katholischen Kirche am Wall die neue Vortragsreihe. Pater Ferdinand Kasper aus Düsseldorf wird über das wichtige Thema sprechen: Vermittelt der Glaube sicheres Erkennen? — Von der Weltanschauung hängt schließlich alles Weitere ab. Deshalb wird der Vortrag den Glaubensbegriff behandeln und zwar nach der Seite seiner inneren Sicherheit.

— **Der Blaukreuzverein** feiert am Sonntag, dem 2. September, sein Jahresfest. Der Festgottesdienst findet vormittags 10 Uhr in der lutherischen Kirche statt. Festredner ist Herr Konsi.-Rat Scheumann, der auch in der Nachfeier, nachmittags 3 Uhr, in der Paulinenanstalt, die Ansprache halten wird. Alle Freunde und Förderer der Blaukreuzarbeit werden zur Teilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.

— **Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz (Landesverband Lippe).** Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 5. Sept., nachmittags 4 Uhr, im Hotel Bielon in Horn statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Geschäftsbericht und Rechnungslegung; 2. Entlastung des Landesvorstandes; 3. Vortrag: „Die Mitarbeit der Frau und Mutter im Kampfe gegen die Geschlechtskrankheiten" (Frau Dr. Klatt); 4. Bericht aus der Arbeit des Diakonissenhauses (Frau Oberin Marta Coerper).

— **„Das erwachende Geschlecht!"** Ein besonderes Ereignis für Detmold sind die Nachtvorstellungen ab heute im Modernen Lichtspielhaus. Zur Vorführung gelangt der große Sexual- und Aufklärungsfilm „Das erwachende Geschlecht". Dieser wendet sich in der Hauptsache an die Frauen und erwachsenen jungen Mädchen. Im allgemeinen gibt der Film wertvolle Aufklärung für den Erwachsenen, zumal in Schrift und Bild viele Themen gestreift werden, die hier unerwähnt bleiben mögen. (Siehe auch Anzeige.)

— **„Die Kirschen in Nachbars Garten"** betitelt sich der neueste Publikumserfolg aller großen Lichtspieltheater, der ab heute auch im Modernen Lichtspielhaus zur Vorführung gelangt. Unter den Mitwirkenden ragt Maly Delschaft hervor, die schon geraume Zeit zu den großen filmischen Talenten zählt. Die reizvollen Bilder aus der Kleinstadt, wie aus Wien, verschaffen dem Film einen besonderen Reiz. — Hierzu ein, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, überaus lustiges Beiprogramm.

— **Restaurant und Café Klinge.** Am heutigen Freitag, abends, findet im Café Klinge ein Ehren- und Abschiedsabend der allgemein beliebten Stimmungskapelle Rockstroh-Schuhose statt. Wir weisen empfehlend darauf hin. (Siehe auch Inserat.)

— **Krummes Haus.** Auf das heute abend, 8¼ Uhr, stattfindende große Schlußkonzert der gesamten Reichswehrkapelle am Krummen Haus weisen wir nochmals empfehlend hin. Das reichhaltige Programm verbürgt einige genußreiche Stunden.

Amt Detmold

Hiddesen, 30. Aug. Das schöne Fest der silbernen Hochzeit konnte am vergangenen Sonntag das Ehepaar Oberlehrer Tölle feiern. Die Schulkinder, die sich mit der Blumenausschmückung der Schule redlich Mühe gegeben hatten, brachten ihrem verehrten Lehrer und seiner Frau die besten Glückwünsche dar. Auch der Schulvorstand befand sich unter den zahlreichen Gratulanten. Ein schöner Beweis für das herzliche Verhältnis zwischen Lehrer, Schüler und Elternschaft! Nachträglich auch unsere besten Glückwünsche!

Hiddesen, 30. Aug. Am Montag, dem 27. August, fand im Sitzungszimmer des Hiddeser Gemeindehauses die 5. öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses statt. Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung wurde zunächst eine Kommissionssitzung abgehalten, in der über die Wasserwerksangelegenheit verhandelt wurde. Zu dieser Kommissionssitzung waren auch erschienen: der Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Frenzel, Detmold, und der Ingenieur Falter. Herr Ingenieur Falter ist als hervorragender Wasserfachmann auch hier bei uns in Lippe bestens bekannt. Beide Herren waren auf Einladung des Gemeindevorstehers Grüttemeier erschienen und gaben in ihren eingehenden Vorträgen den Gemeindeverordneten für den notwendigen Ausbau u. die geplanten Verbesserungen des Wasserwerkes ihre fachmännischen Ratschläge. Nachdem Herr Vorsteher Grüttemeier beiden Herren den Dank der Gemeindeverordneten für den Vortrag ausgesprochen hatte, wurde um 10 Uhr die eigentliche Ausschußsitzung eröffnet. 1. Der Punkt 1 der Tagesordnung, der die Festlegung der Ordnungsvorschriften für den Friedhof (Aenderung bzw. Ergänzung der Friedhofsordnung) betrifft, wurde auf Antrag zurückgestellt und soll in der nächsten Sitzung verhandelt werden. 2. Der Kolonial-, und Eisenwarenhändler, Steuererheber, Inhaber der Ausgabestelle für Quittungskarten der Landesversicherungsanstalt und Rentenempfänger Herr Otto Hehnke, Hiddesen, Neue Wiese, bittet in einem Gesuche um die Erteilung der Konzession zum Betriebe einer Schank- und Gastwirtschaft. Ohne lange Auseinandersetzungen beschloß der Ausschuß, die Entscheidung über dies Gesuch dem Landratsamt zu überlassen. Das Gesuch soll also ohne die Stellungnahme des Ausschusses dem Landratsamt zurückgegeben werden. 3. Ein Schreiben des Landratsamts über Bekanntmachungsstellen für ortsübliche Bekanntmachungen wurde verlesen und zur Kenntnis genommen. Einige Ausschußmitglieder empfahlen die Beschaffung kleiner Bekanntmachungskästen. Hierüber soll in einer der nächsten Sitzungen verhandelt werden. 4. Die Gemeinderechnung 1927/28 ist von der Finanzkommission geprüft. Die Kommission hat Erinnerungen nicht vorzubringen. Der Ausschuß nahm daher die Rechnung ab und erteilte dem Vorstand Entlastung. 5. Die letzte Niederschrift über eine Sitzung der Wasserwerkskommission wurde verlesen und zur Kenntnis genommen.

Mosebeck, 30. August. Bei Gastwirt Brinkmann findet am kommenden Sonntag ein großer Sommernachtsball statt. (Siehe Inserat).

Heidenoldendorf, 30. August. Am Sonntag, 4 Uhr nachmittags, findet im Vereinshaus ein Erntedankfest statt. Oberlehrer Rehme-Bad Salzuflen wird die Festrede halten. Zu dieser Feier wird herzlich eingeladen.

Haustenbeck, 30. August. Am kommenden Sonntag findet das diesjährige Schul- und Heidefest statt. Im Kreise ihrer Kinder sollen Eltern und Schulfreunde einige erbauliche Stunden verleben. Turnerische und sportliche Vorführungen, Lieder, Reigen, Freilichtaufführungen und Scherzspiele werden in bunter Folge miteinander abwechseln. Ein Fackelzug wird die Feier beschließen. Die Musik wird von der Hövelhover Kapelle ausgeführt. Um 1½ Uhr nachmittags wird die Veranstaltung beginnen.

Bad Salzuflen

— **Vom Bade.** Ein drittes Sinfoniekonzert soll am Freitag im Theatersaale stattfinden und wird dem musikliebenden Publikum mit einem ansprechenden Programm auserlesener Meisterwerke sicherlich eine große Freude und einen genußreichen Abend bereiten. Der Umstand, daß man einmal ungestört und in aller Ruhe guter Musik sich hingeben kann, dürfte dazu beitragen, den äußerst niedrig gehaltenen Eintrittspreis von 30 Pfennigen verschmerzen zu lassen. Herr Musikdirektor Reichert wird mit dem Orchester zur Gehör bringen die reizende G-dur-Symphonie Nr. 13 von Haydn und Ouverture, Scherzo, Notturno und Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum" von Mendelssohn. Vom Konzertmeister Schwiers, dessen künstlerische Begabung und ansprechender Vortrag dem größeren Teil unserer Kurgäste zur Genüge bereits bekannt sein dürfte, soll außerdem das große Violinkonzert von Brahms gespielt werden. Es unterliegt also keinem Zweifel, daß ein solches populäres Programm den Beifall aller Besucher finden muß und daß man sich gerade von diesem dritten Sinfoniekonzert viel Gutes versprechen darf.

— **Zum Schlußus-Konzert** ist die Nachfrage nach Eintrittskarten bereits so rege gewesen, daß bis auf wenige Karten zu 5 RM. alle übrigen Plätze ausverkauft sind.

— **Kammer-Lichtspiele.** Der neue Spielplan kündigt das Filmwerk „Harry Domela: Der falsche Prinz" an, dem ein interessantes reichhaltiges Beiprogramm vorausgeht.

Lage

— **Kinderfest.** Das vor längerer Zeit vom Vaterländischen Frauenverein bereits in Aussicht genommene Kinderfest findet nunmehr am Mittwoch, dem 5. k. Mts. bestimmt statt und zwar treten die Kinder an um 2¼ Uhr nachmittags auf dem Schulhofe der Bürgerschule, von wo aus zum Jahnplatz an der Eichenallee marschiert wird. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in einem Saale statt. Es wird schon jetzt auf das Kinderfest hingewiesen. Näheres wird in den nächsten Tagen noch bekannt gemacht. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder an der Veranstaltung teilnehmen zu lassen.

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** Ein neuer Pat und Patachon-Film „Pat und Patachon am Nordseestrand" steht ab heute auf dem Programm. Ein harmlos-heiterer, erfrischend naiver Film von den beiden ungleichen Gesellen. Die Regie hat neben vielem Humor für hübsche Naturaufnahmen und Für Spannung gesorgt. — Das gleichfalls lustige Beiprogramm vervollständigt den Spielplan, der einige angenehme Stunden verspricht.

Amt Lage

Augustdorf, 30. Aug. Im Dörenkruge findet am kommenden Sonntag — zur Heideblüte — ein großes Gartenkonzert statt. Den vielen Ausflüglern in die blühende Heide bietet sich somit Gelegenheit, im Dörenkruge einige schöne Stunden zu verleben. Siehe Inserat.

Augustdorf, 30. Aug. Jugendtreffen des Lipp. Turngaues. Am kommenden Sonntag findet ein großes Treffen der gesamten Lipp. Turnerjugend in unserm Dorfe statt. Mehrere hundert Jungen und Mädel haben sich zur Teilnahme gemeldet und bereits am Sonnabend trifft eine Schar aus den weitabliegenden Ortschaften bei uns ein, die dann in guten Massenquartieren untergebracht werden. Auf dem durch Fackeln und einem großen Feuer erleuchteten Sportplatze, mitten in der blühenden Heide, werden die Jungen und Mädel bei Gesang und Spiel den Sonnabendabend verbringen. Am Sonntag früh wird noch eine ganze Reihe Teilnehmer eintreffen und um 10 Uhr beginnt wieder reges Leben auf dem Sportplatze, was seinen Höhepunkt in der Weihe des Jugendwimpels finden wird. Selbst Jungen und Mädel aus dem Nachbargau Bielefeld und Minden wollen sich an dem Treffen beteiligen. Und wir Augustdorfer Turner möchten doch unsere Dorfbewohner bitten, die Lipp. Turnerjugend überall freudig aufzunehmen, und durch Fahnenschmuck und dergl. die Jungen und Mädel herrlich zu begrüßen.

Augustdorf, 30. Aug. Ein großer Trauerzug bewegte sich am Dienstag durch unseren Ort und geleitete den Schneidermeister H. Fillies zur letzten Ruhestätte. Der stets arbeitsfrohe und im besten Mannesalter stehende Mitbürger hatte vor 14 Tagen bei der Ausübung seines Berufes einen Schlaganfall erlitten, der nunmehr seinem Leben ein Ziel setzte. Der Schützenverein, dessen Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied er war sowie die Schneiderzwangsinnung des Amtes Lage, an deren Aufbau er tatkräftig mitgearbeitet hat, gaben ihm das letzte Geleit und legten schöne Kränze an seinem Grabe nieder. Er ruhe in Frieden!

Wissentrup, 30. Aug. Der Koffer auf der Landstraße. Dieser Tage fanden Passanten seitwärts an der Straße liegend im Gelmental einen etwas größeren Koffer. Als sich niemand um ihn kümmerte, stellten die dort bei der Straße arbeitenden Arbeiter den Koffer in einem benachbarten Hause sicher und benachrichtigten die Gendarmeriestation in Lage. Bei näherem Betrachten des Koffers stellte sich dann heraus, daß er ganz mit gefüllten Zigarettenschachteln gefüllt war. Ob diese nun aus einem Diebstahl stammen oder aber von einem Auto verloren sind, muß die Untersuchung ergeben.

Horn

— **Damit sich's lohnt!** In der vorletzten Nacht fuhr ein Automobilist aus Hannover in fröhlicher Stimmung mit seinem Kraftwagen auf der Straße nach den Externsteinen in der Nähe der Straßenbahnzentrale gegen die große Absperrung. Bei dem heftigen Anprall traten Beschädigungen am Wagen ein. Als der Wagen gestern mittag notdürftig repariert war, fuhr ein Bekannter des Automobilisten mit demselben Wagen auf der Nordstraße aus Uebermut eine Strecke rückwärts. Der Mann am Steuer achtete dabei nicht, was sich hinter seinem Rücken abspielte und fuhr an das Gerüst eines Neubaues. Dabei wurde der Wagen am Hinterteil stark beschädigt. Als darauf der Wagen vorwärts fuhr, gab es zur Krönung dieser Dilettantenfahrt noch einen Zusammenstoß mit einem dort haltenden Fuhrwerk. 3 Zusammenstöße an einem Tage genügt für die Woche! Aber der Besitzer hat wenigstens die Gewißheit, daß sich die Reparatur lohnt!

Amt Horn

Holzhausen, 29. August. Gemeindevertretersitzung. Gestern abend trat nach einer längeren Pause die hiesige Gemeindevertretung zu einer längeren Sitzung zusammen. Der erste Punkt der Tagesordnung sah die Abnahme der Vierteljahresabrechnung vor. Den einzelnen Vertretern war eine Abschrift dieser Rechnung bereits einige Tage vorher zugegangen, so daß die Abrechnung nach Vergleich mit den einzelnen Belegen, die als richtig befunden wurden, abgenommen werden konnten. Ein Kaufgesuch des Aug. Plaß wurde zurückgestellt, bis die Angelegenheit, Anlage eines Grabens und Verbreiterung des Weges, erledigt ist. Zum Ablösungsverfahren wurde dem Verhandlungsprotokoll vom 22. Juni d. Js. zugestimmt. Ein früherer Beschluß der Gemeindevertretung betr. die Abhebung bzw. Ueberweisung von Geldern vom Konto der Gemeinde, durch den Gemeindevorsteher, wurde aufgehoben. Unter Punkt Verschiedenes wurde dann noch Klage geführt darüber, daß die Stadt Horn die versprochene Verbesserung des sogenannten Bockstallsweg bisher noch nicht vorgenommen habe. Der Vorsteher wurde beauftragt, sich dieserhalb mit der Stadt Horn in Verbindung zu setzen. Anläßlich der Sperrung der Externsteiner Straße ist es wiederholt vorgekommen, daß Lastfuhrwerke den Weg über den sogenannten Holzhauser Berg, von Horn nach Holzhausen, benutzt und ihn zum Teil erheblich beschädigt haben. Der Vorsteher soll sich dieserhalb mit der Regierung, Bauabteilung, in Verbindung setzen. Die hiesigen Bach- und Flußbette sind wiederholt verunreinigt worden. Da die Uebeltäter erkannt sind, ist der Gemeindevorstand ermächtigt worden, die nötigen Schritte zu ihrer Bestrafung zu unternehmen. Da wiederholt Zuschüsse zur Instandhaltung der Sandgrube verlangt wurden, sah sich die hiesige Sandgrubenkommission im Einvernehmen mit der Gemeindevertretung genötigt, den Preis für ein Kubikmeter Sand auf 1 RM. zu erhöhen. Sollte es nach einiger Zeit möglich sein, ohne diese erhöhte Summe auszukommen, dann wird wieder rechtzeitig der Sandpreis ermäßigt werden. Nachdem noch einige Nachtsachen besprochen waren, konnte der Vorsteher die inhaltsreiche Sitzung schließen. Er stellte die volle Einmütigkeit in den gefaßten Beschlüssen fest und mit dem Wunsche, diese Einmütigkeit möge sich auch auf alle übrigen Sitzungen übertragen, trennte man sich.

Amt Brake

Lieme, 30. Aug. Der hier bestehende Musikverein will am Sonntag, dem 9. September d. J., hier im Saale des Gastwirts Hermann Steinmeier einen Ball veranstalten.

Amt Hohenhausen

Bentorf, 30. Aug. Der Zweigverein Bentorf des Lippischen Landbundes hat beschlossen, das diesjährige Erntefest am Sonntag, dem 9. September d. J., in der bisher üblichen Weise, nämlich durch einen festlichen Umzug durchs Dorf mit nachfolgendem Ball im Saale des Gastwirts Dammler, hier, zu feiern.

Amt Sternberg-Barntrup

Schwelentrup, 30. Aug. Der Zimmermann Friedrich Wehrbein, Nr. 54, und der Landwirt Wilhelm Schnormeier, Nr. 21, hierselbst, sind zu Feuerherren für die Gemeinde Schwelentrup gewählt und verpflichtet.

Amt Barenholz

Silixen, 27. Aug. Am Sonntagnachmittag feierte der hiesige Jugendbund für entschiedenes Christentum in der Kirche sein Jahresfest. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Unter den Anwesenden weilten die von den Blinden der näheren und weiteren Umgebung zahlreich entsandten Vertreter. Einleitend stellte Pfarrer Büker im Hinblick auf Gottes Güte und Beistand die Frage: Sind wir es wert, haben wir uns dessen würdig gezeigt? Es tritt die Frage an uns heran, wer bist du, und wer sollst du sein? Wir nennen uns Jugendbund für „entschiedenes" Christentum. Sind wir wirklich so entschieden? Bilden

Blomberg

Blomberg, 30. August.

In der Stadtverordnetensitzung am Dienstag waren sämtliche Stadtverordneten sowie die Stadtratsmitglieder anwesend. — Der erste Punkt der Tagesordnung:

Erhebung der Zuschläge zur Grundwert- und Gewerbesteuer für das 3. und 4. Vierteljahr

brachte die Gemüter etwas in Erregung. Nachdem der Antrag des Stadtrats, Nichterhebung der Steuern und dafür Berücksichtigung eines evtl. Ausfalls beim nächstjährigen Etat, abgelehnt war, wurde gegen einen erneuten Antrag seitens der linken Seite des Kollegs Widerspruch erhoben. Infolgedessen verließen die Stadtvv. Prasse, Neker und Röttger die Sitzung. Alle weiteren Anträge zu diesem Punkt wurden darauf mit 6 zu 6 Stimmen abgelehnt, so daß nunmehr in gemeinschaftlicher Sitzung der Punkt zur Beratung gelangen wird. — Von der Erbengemeinschaft Francke soll ein am Eichenberge gelegenes Waldgrundstück in Größe von 1,41 Hektar zum Preise von 4200 RM. angekauft werden. — Der Verwaltungsbericht über

die Geschichte der Stadt in den Jahren 1906—1927

ist vom Bürgermeister Dr. Volmer nunmehr fertiggestellt. Er hat einen Umfang von 200 Schreibmaschinenseiten. Der Kostenpunkt des Druckes beträgt rund 3000 RM. Das Kellog gibt hierzu seine Zustimmung unter der Bedingung, daß von auswärtigen Firmen zuvor noch Offerten eingeholt werden und dann die Auftragserteilung erfolgt. — Die Jahresrechnungen der Forstkasse mit 94 706 RM. (Überschuß 54 976 RM.), des Elektrizitätswerkes mit 55 928,71 RM. (Überschuß 2380,98 RM.) und des Wasserwerkes mit 14 216,68 RM. (Überschuß 4739,36 RM.) sind von dem Ausschuß für den Grundbesitz bzw. den Stadtvv. Golüke, Niemeier und Herrn Heinr. Brand geprüft und für einwandfrei befunden. Es wird darauf dem Rechnungsführer, Herrn Jung, Entlastung erteilt. — Zu Revisoren der Jahresrechnung der Stadtkasse 1927-28 werden die Stadtvv. Marth, Röttger, Sielmeier, Albert und L. Schröder gewählt. — Der vom Stadtrat und dem Stadtförster Krüger vorgeschlagenen Flächenverschiebung in dem Lerchenbestande der ersten Periode aus Anlaß des Austausches von Waldgrundstücken im Wittengrund und am Blumenberge wird ebenfalls zugestimmt. — Die Landeskirchliche Gemeinschaft plant die Errichtung eines Gemeindehauses auf dem städtischen Baugrundstück unterhalb der Post an der Rosenstraße. Da der Bau finanziell gesichert ist, erfolgt der Verkauf des Platzes zu den üblichen Bedingungen. — Die Ausarbeitung eines Generalbebauungsplanes des weiteren Stadtbezirkes erfordert einen Kostenaufwand von 10 000 RM. Herr Architekt Heilig aus Darmstadt hat sich bereit erklärt, die Kosten des Planes auf drei Jahresraten zu verteilen. Es erfolgt auch hier Zustimmung. — Der Löschung einer Hypothek in Höhe von 1001,25 RM. auf dem früheren Theopoldschen Gasthause (Deutsches Haus) wird zugestimmt. Ebenfalls auch der abgeänderten Satzung der Rektorschule. — Der frühere Betriebsleiter Niemeier soll als Installateur im Stundenlohn weiterbeschäftigt werden. — Anschließend fand noch eine gemeinschaftliche Sitzung statt. Schluß gegen 11 Uhr.

Der Wettlauf zur Grenze

Ein Gauner- und Spionage-Roman.

Von Otto Schwerin.

10. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Aber, was soll ich tun, Herr Doktor" rief Horwarth aus, um meine unersetzlichen Pläne wieder zu bekommen."

„Ueberlegen", meinte Ringstedt kühl. „Registrieren wir die Tatsachen, meine Herren", fuhr er fort. „Vor drei Minuten lagen die Papiere hier noch vor uns auf dem Tisch, sechs Augenpaare haben dies festgestellt. Sechs Herren, die ihre gesunden Sinne beisammen haben, können dies bezeugen. Daß nach Lage der Dinge niemand das Zimmer betreten und höchstwahrscheinlich niemand das Haus verlassen hat, kann ebenfalls als erwiesen angesehen werden. Folglich müssen die Papiere noch im Hause sein."

„Aber wo sind sie?" fragte Norland.

Ringstedt zuckte die Achseln.

„Vor allem darf niemand das Haus verlassen!"

„Wie können Sie das bewerkstelligen?" fragte Voß.

„Hat das Haus nur den einzigen Ausgang, den wir von hier aus im Auge behalten können?"

„Ja", antwortete der Konsul. „Wer das Haus verläßt, muß durch den Garten."

„Das ist gut", meinte Ringstedt befriedigt. „Es fragt sich nur, mit welchem Recht und unter welchem Vorwand wir jemand zurückhalten können, der das Haus zu verlassen wünscht. Vergessen Sie nicht, meine Herren, daß über uns ein Zahnarzt wohnt, dessen Patienten wir am Verlassen des Hauses weder hindern noch sonstwie belästigen können. Nur die Polizei hat eventuell das Recht dazu."

Norland griff die letzten Worte Ringstedts auf.

„Bleiben Sie uns um Gotteswillen mit der Polizei vom Halse!" rief er aus. „Nur keine Polizei. Ich bitte Sie!"

„Ja, aber meine Papiere, meine Zeichnungen, ich muß sie wieder haben!" wandte Horwarth ein. „Wer will sie mir wieder zur Stelle schaffen, wenn nicht die Polizei?"

„Die Polizei in einer so delikaten Angelegenheit intervenieren zu lassen, geht nicht an", meinte Norland.

„Und doch wird uns wohl nichts anderes übrigbleiben", sagte Horwarth resigniert. „Die deutsche Polizei", fuhr er schnell fort, als Norland eine abwehrende Handbewegung machte, „ist sehr verläßlich."

„Mag sein", gab Norland zu. „Dennoch habe ich ernste Bedenken, die Hilfe der Kriminalpolizei anzurufen."

„Ja, aber bester Herr Norland! Meine Erfindung! — Wer hat meine Papiere entwendet?! Wo sind sie?! Wer schafft sie wieder herbei?! Kennen Sie jemand, der uns hilft?!"

Norland schwieg und sah Ringstedt an, der nur die Achseln zucken konnte. Konsul Voß war ganz unvermittelt zu seinem Schreibtisch geeilt, und hatte das Telephonverzeichnis zur Hand genommen.

„Entschuldigen Sie einen Augenblick, meine Herren", sagte er. „Ich glaube jemand zu kennen, der uns helfen kann. Daß ich nicht sofort an ihn gedacht habe!" schloß er kopfschüttelnd.

Horwarths Augen hingen interessiert an den Lippen des Konsuls, der, eine leises Lächeln auf den Lippen, im Telephonbuch blätterte. Endlich schien er die gesuchte Nummer gefunden zu haben.

Das Hotel Bavaria meldete sich. „Ich bitte um Verbindung mit Herrn Dr. Lutz aus Frankfurt a. Main."

Horwarths Augen leuchteten auf. „Bei Gott! Herr Konsul!" rief er aus. „Doktor Lutz ist der richtige Mann! Der oder keiner."

10. Kapitel.

Während der nächsten Viertelstunde herrschte im Arbeitszimmer des Generalkonsuls Voß eine mehr als gedrückte Stimmung. Beinahe in jeder Ecke des geräumigen Zimmers saß ein anderer Teilnehmer der Konferenz und grübelte vor sich hin. Der mysteriöse Vorfall hatte Horwarth begreiflicherweise am meisten mitgenommen, da der Diebstahl für ihn nicht nur eine Vernichtung seines Lebenswerkes, sondern auch einen finanziellen Verlust von großen Ausmaßen bedeutete.

Zwanzig Minuten vergingen und noch immer war der sehnlich erwartete Dr. Lutz nicht erschienen. Voß wollte gerade eine ärgerliche Bemerkung machen, als draußen die Gartentüre ins Schloß fiel. Der Konsul eilte ans Fenster, wandte sich aber enttäuscht wieder ab, denn er konnte, statt des erwarteten Dr. Lutz nur den Briefträger entdecken. Dieser, ein älterer Mann, hatte den Konsul am Fenster bereits bemerkt. Er stampfte mit langsamen, schwerfälligen Schritten über den Kiesweg, und rief Voß mit lauter Stimme durch das Fenster zu. „Herr Konsul ‚i hob' an Wertbrief für Sie! —

Voß trat auf den Balkon, doch der Briefträger wehrte ab.

„I komm rein", sagte er. „I muß doch die Unterschrift haben."

Gleich darauf klingelte es, und wenige Sekunden später klopfte es an die Tür des Arbeitszimmers. Voß schloß gleichgültig auf, die Tür öffnete sich, und herein trat — — — ein junger, eleganter Herr, mit glattrasiertem, ausdrucksvollen Gesicht, das ein wenig an einen Schauspieler oder Künstler erinnerte. Lächelnd trat er näher.

„Guten Tag, Herr Konsul", sagte er. „Ich bin zur Stelle"

Voß war aufs äußerste überrascht vorgetreten.

„Herr Dr. Lutz?!" rief er aus. „Ja, aber wie ist das möglich? — —?! Wie kommen Sie denn hierher — ?!"

„Durch die Tür, wie jeder andere Sterbliche auch", erwiderte Lutz lächelnd und reichte dem Konsul die Hand, die dieser etwas zögernd ergriff, dann aber herzlich schüttelte.

„Verzeihen Sie, Herr Doktor", sagte er. „Der Empfang scheint Ihnen vielleicht ein wenig sonderbar. Aber ich kann mir gar nicht erklären, auf welche Weise Sie ins Haus gelangt sind. Ich habe Sie gar nicht kommen sehen."

„Seltsam", meinte Lutz belustigt. „Was für ein kurzes Gedächtnis Sie haben, Sie haben doch soeben selbst am Balkonfenster mit mir gesprochen."

„Was — — —?" entfuhr es dem Konsul. „Pardon", entschuldigte er sich. „Ich mit Ihnen gesprochen?" meinte er ganz perplex. Doch auf einmal zuckte ein Blitz des Verständnisses über sein Gesicht.

„Donnerwetter!" rief er aus. „Ich beginne zu verstehen. Der Briefträger mit dem schönen Sendlinger Dialekt, der waren Sie — —?!"

„Ich bewundere Ihren Scharfsinn, Herr Konsul, meinte Lutz. „Ihre Vermutung stimmt. Die Mütze und der Uniformrock liegen draußen im Vorzimmer, ebenso der Barte und die weiße Perücke; und da diese wahrscheinlich meine Frisur etwas derangiert hat", fuhr er lächelnd fort, indem er sich mit der rechten Hand den Scheitel zurechtstrich, „so bitte ich ergebenst um Entschuldigung, wenn ich mich nicht ganz comme il faut präsentiere."

Trotz der nicht gerade heiteren Situation mußte der Konsul laut lachen. „Was sagen Sie dazu — meine Herren — !?" rief er aus. „Glauben Sie jetzt, nach dieser Probe", fuhr er, sich an Norland wendend, immer noch lachend fort, „daß Herr Dr. Lutz der richtige Mann für uns ist? Besser, Herr Doktor, als mit diesem mimischen Kunststück, hätten Sie sich bei den Herren, die ich hiermit die Ehre habe, Ihnen vorzustellen, gar nicht einführen können."

Doch Lutz wehrte ab.

Fortsetzung folgt.

Erfolg. Von Lord Beaverbrock, mit einer Einführung von Herbert N. Casson. 120 Seiten stark, kart. 2,50 RM. Verlag E. Laukner. Grünheide i. d. Mark.

Käse auf Touren, für die Reise, für das Auto: Adler-Emmentaler in allen Feinkosthandlungen erhältlich. Gebr. Wiedemann Wangen i. Allgäu

wir wirklich eine Gemeinschaft, in der der Geist Gottes wirkt? Hören wir auf das, was Gott uns zu sagen hat? Laßt uns Mut fassen, mitzuhelfen, damit Gottes Reich gebaut werde. Auf ihrem Platz dienende Menschen wollen wir sein. — Die folgenden zahlreichen Grüße der Bünde wurden vom feiernden Bund erwidert mit Eph. 4, 3. Festprediger Superintendent Peters, Bad Salzuflen, legte seinen Ausführungen Luk. 19, 1—10 zugrunde. Was den Oberzöllner Zachäus auf den Maulbeerbaum trieb, treibt auch manchen in den Jugendbund, nämlich Jesus zu sehen und ihm zu begegnen. Begegnen und sehen kann jeder Jesus in Gottes Wort, in der Bibel. Darum ist auch im Jugendbund die Bibel unentbehrlich geworden. Zachäus lernte warten, durfte deshalb aber auch Jesus sehen. Noch am gleichen Tage kehrte Jesus in seinem Hause ein. Der Kanzelredner wußte in packenden Ausführungen sowohl die Jugend wie die Aelteren zu fesseln. Die Predigt schloß mit einem werbenden Mahnruf für den Bund. Befriedigt konnte jeder die Feier verlassen. — Die nächste Jugendbundstunde findet kommenden Sonntagnachmittag statt. Auskunft erteilt Pfarrer Büker.

Blomberg

— **Aus Furcht vor der Schande in den Tod.** Am Mittwochnachmittag, gegen 3 Uhr, wurde aus der Werre bei Herford eine weibliche Leiche aus dem Wasser gezogen. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um eine 21jährige Hausangestellte aus Blomberg, die in Herford in Stellung war. Sie hatte sich um 8 Uhr morgens aus ihrer Stellung entfernt. Gegen 12 Uhr wurde sie von Badenden beobachtet, denen das sonderbare Verhalten des Mädchens auffiel. Als es plötzlich verschwunden war, nahm sofort die Suche im Paddelboot nach ihr auf. Am Ufer des Flusses fand man Mantel, Hut, Schirm und Tasche mit einem Geldbetrag. Die Sektion der Leiche hat ergeben, daß die Tote sich kurz vor ihrer Niederkunft befand und jedenfalls aus Furcht vor der Schande Selbstmord verübt hat.

— **Eine der großen Schaufensterscheiben** des Sattlermeisters Geise am Langensteinweg ging vor einigen Tagen durch einen eigentümlichen Vorfall in Scherben. Ein Nachbar wollte einen Erntewagen verschieben, dabei prallte ein Vorderrad des Wagens am Bordstein ab, und infolgedessen geriet die Deichsel in die Schaufensterscheibe. Der Schaden beträgt etwa 400 RM.

Schwalenberg

— **Zwei Diebstähle in einer Nacht!** In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag übte lichtscheues Gesindel hier sein schmutziges Handwerk aus und beehrte die Familien Schlemmer und Schwenge mit seinem unerwünschten Besuch. Bei der Familie Schlemmer zertrümmerten sie die Fensterscheibe der Küche und stiegen dann in das Innere des Hauses. Aus dem Schlafzimmer entwendeten sie aus einem Portemonnaie 5 Mk. Ferner erbrachen sie einen Koffer und einen Schrank und erbeuteten zwei Barchenthemden mit den Buchstaben H. S. gezeichnet. Hier hinterließen die Diebe ziemlich deutliche Fingerabdrücke, die die Arbeit der Strafverfolgungsbehörde wesentlich erleichtern dürften. Dann zog die Bande weiter und gelangte mittels einer Leiter durch ein offenes Fenster in das Haus der Familie Schwenge. Hier entnahmen sie einem Portemonnaie 12 Mark. Als sie auch hier in das Schlafzimmer eindrangen, wurden die Bewohner wach und verscheuchten die Einbrecher. Da die Unschädlichmachung dieser Bande im Allgemeininteresse liegt, wolle man etwaige Wahrnehmungen unverzüglich der nächsten zuständigen Behörde mitteilen.

Amt Schwalenberg

Falkenhagen, 30. Aug. Zum Prozeß zwischen Land und Kirchengemeinde Falkenhagen hat der Herr Oberschulrat in der Nr. 160 der „Lippischen Landeszeitung" den Satz geprägt: „Eine Kirchengemeinde Falkenhagen tritt bei den ganzen Vertragsschlüssen nicht in die Erscheinung, die in den Verträgen irgendwo hätte bedacht werden und Rechte aus ihnen hätte erwerben können." Unser Berichterstatter schreibt hierzu, daß sich in den Akten des Landgerichts demgegenüber das folgende Verzeichnis fände: „Als durch den westfälischen Frieden von 1648 das Jahr 1624 bezüglich des Besitzes der Kirchengüter als maßgebend anerkannt wurde, erneuerte die Lippische Regierung ihre Ansprüche auf den halben Teil (Falkenhagens), und nach langen Streitigkeiten kam es am 26. Januar 1722 zu einem Vertrag. Auf Grund dieses Vertrages wurde das Kirchengebäude (Pfarrhaus und Küsterhaus) Eigentum der von der Lippischen Regierung begründeten Kirchengemeinde Falkenhagen". Unser Herr Berichterstatter wünscht diese Tatsache vor der Oeffentlichkeit festgestellt zu sehen.

Nachbargebiete

Rinteln, 29. Aug. Bau einer neuen Jugendherberge. Die Stadtverordneten genehmigten den Bau einer neuen großen Jugendherberge auf einem städtischen Grundstück an der Ostertorstraße. Die Baukosten sind auf 87 000 Mark veranschlagt. Der Jugendherbergsverband hat 10 000 Mark bewilligt, der Landeshauptmann 5000 Mark. Die Jugendherberge gleicht sich in der Architektur der Fassade den benachbarten Fachwerkhäusern an. Sie wird Schlafräume mit insgesamt 90 Betten, Wasch- und Baderäume, sowie eine Hausverwalterwohnung enthalten. Ein kleiner Saal mit Bühnenraum wird für Vorträge usw. für die heimische Jugend bereitgehalten. Die Stadtverordneten genehmigten ferner die Aufnahme einer Anleihe von 200 000 Mark bei der Girozentrale Hannover. Die Anleihe dient zur Deckung der Kosten des Grunderwerbs für die Extertalbahn, der Zuschüsse zu den Baukosten der Weserbrücke und des Umbaus der Büntebrücke, sowie der Kosten der städtischen Kanalisation.

Aus dem Gerichtssaal

Strafkammersitzung.

Noch einmal das Autounglück bei Siebenhöfen. — Endgültige Freisprechung des angeklagten Chauffeurs.

Wie erinnerlich, war im Juni 1927 gelegentlich der Rückfahrt zahlreicher Teilnehmer einer Konsumfeier in Lage zwischen Herrentrup und Siebenhöfen der zum Transport benutzte Lastkraftwagen verunglückt. Ein an der Straße liegender Steinhaufen wurde dem Wagen zum Verhängnis. Durch das teilweise Überfahren des Schotterhaufens rutschte der Wagen links ab und prallte an einen dort stehenden Apfelbaum. Durch den Anprall wurden die Planstangen des Lastwagens losgerissen und hierdurch verschiedene Insassen schwer verletzt. Eine Frau aus Blomberg ist einige Tage später an den erhaltenen Verletzungen gestorben. Vom Schöffengericht in Blomberg wurde der Führer des Wagens, der Chauffeur M. aus Blomberg, wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Auf die von dem Angeklagten eingelegte Berufung ist er von der Strafkammer in Detmold freigesprochen. Nunmehr legte die Staatsanwaltschaft Revision ein, auf die das Reichsgericht das Urteil aufhob und die Sache zur nochmaligen Verhandlung zurückverwies. In der neuen Verhandlung, die zur besseren Aufklärung teils an Ort und Stelle stattfand, erklärt der Angeklagte durch seinen Verteidiger, daß er an dem tragischen Unglück nicht Schuld sei. Er habe einem Opelwagen ausbiegen wollen und sei dabei dem Schotterhaufen zu nahe gekommen, der das Abrutschen des Wagens verursacht habe. Zur Beweisaufnahme begab sich das Gericht mit sämtlichen Beteiligten an die Unglücksstelle. Hier liegt noch heute ein Rest des Schotterhaufens. Mit einem Personenwagen und mit dem am Unglückstage benutzten Kraftwagen wurden nunmehr von den Sachverständigen Versuche angestellt. Das Ergebnis war überraschend. Beide Wagen wurden in dem Augenblick, als sie den Haufen durchfuhren, links abgedrückt, so daß sie in bedenkliche Nähe des Apfelbaumes kamen. Durch die Versuche wurde einwandfrei bewiesen, daß das Unglück, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel, durch die Verkettung unglücklicher Zufälle verursacht ist, für die der Angeklagte nicht verantwortlich gemacht werden kann. Das Gericht kommt daher wieder zur kostenlosen Freisprechung des Angeklagten.

Ein weiteres Automobilunglück,

das ebenfalls in der Gegend, und zwar zwischen Blomberg und Barntrup sich ereignet hat, stand sodann zur Verhandlung. Der Kaufmann Edmund T. in Charlottenburg ist vom Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 50 RM. Geldstrafe verurteilt. Im September 1926 fuhr der Angeklagte mit seinem Wagen von Köln nach Charlottenburg. Er durchfuhr in der Mittagszeit den Wald zwischen Blomberg und Barntrup. An einer Wegekrümmung kam ihm aus der Richtung Barntrup ein anderer Wagen entgegen. In der Kurve prallten beide Wagen, nachdem der Chauffeur des aus der Richtung Barntrup kommenden Wagens statt rechts, links fuhr, aufeinander. Verschiedene Personen wurden bei dem Unglück teils erheblich verletzt. Der Chauffeur des letzteren Wagens ist bereits durch Urteil der Strafkammer zu einer Geldstrafe von 100 RM. rechtskräftig verurteilt. Der Angeklagte erklärt, daß er vorschriftsmäßig rechts mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 40—50 km in die Kurve gefahren sei. Durch das falsche Fahren des ihm entgegen kommenden Wagens sei das Unglück hervorgerufen. Die Beschtigung der Unglücksstelle und die Gutachten der vernommenen Sachverständigen ergaben die Richtigkeit der von dem Angeklagten aufgestellten Behauptungen. Das Gericht spricht daher auch hier den Angeklagten kostenlos frei.

Strafermäßigung.

Die Bademeisterin Maria S. zu Charlottenburg ist vom Amtsgericht in Detmold wegen Beleidigung zu 50 RM. Geldstrafe verurteilt. Die Angeklagte war früher im Lydia-Bad in Detmold als Bademeisterin angestellt. Nach einiger Zeit geriet die Angeklagte mit der Inhaberin in Streit, in dessen Verlauf sie die Privatklägerin beleidigt haben soll. Auf die Berufung der Angeklagten wird das Urteil des Amtsgerichts auf 20 RM. Geldstrafe ermäßigt.

Gefährliche Körperverletzung.

Der Ingenieur Ludwig M. ist vom Amtsgericht in Salzuflen wegen schwerer Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und zwei Wochen verurteilt. Der Angeklagte hat dem Privatkläger, Kaufmann Wilhelm L. in Schötmar, während einer Auseinandersetzung mit einem Schlüsselbund mehrere Schläge auf den Kopf gegeben, so daß er heftig blutete. Einige Zeit später ist es wiederum zu Streitigkeiten gekommen, in denen der Angeklagte den Privatkläger mit einem Totschläger bearbeitete. Der Angeklagte gibt an und für sich die Tat zu, erklärt jedoch, von dem Privatkläger zuerst mißhandelt zu sein. Die Strafkammer hebt das Urteil des Amtsgerichts auf und verurteilt den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 400 RM.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Mittwoch-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 M.: 115 940 278 306.

3000 M.: 39 586 49 524 72 995 193 112 227 240 239 744 263 666

2000 M.: 72 217 75 403 123 752 133 049 223 519 366 420.

1000 M.: 850 97 721 107 602 119 339 152 728 159 148 220 366 231 764 252 066 296 115 352 040 368 806 372 386.

500 M.: 601 7937 25 010 32 635 38 408 44 164 71 895 100 600 113 537 121 429 129 717 159 976 160 868 163 593 166 178 177 041 182 594 184 259 188 749 192 162 197 847 198 284 212 804 215 268 239 131 262 162 263 014 293 907 298 497 331 705 336 146 341 909 346 790 348 959 351 988 355 972 357 710 359 317 367 544 367 699 368 557.

In der Mittwoch-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 M.: 340 311.

3000 M.: 41 085 48 235 129 989.

2000 M.: 214 273 274 958.

2000 M.: 214 273 274 958.

1000 M.: 3946 11 138 20 345 72 139 98 567 208 874 231 036 235 833 244 731 275 502 293 786 327 892 341 275 368 624.

500 M.: 2011 2888 10 738 12 994 28 163 41 036 58 424 58 914 65 082 73 533 75 455 80 684 84 240 84 488 88 339 89 376 124 463 131 418 145 172 152 550 152 691 158 063 159 380 161 796 166 148 169 521 17 196 178 256 189 163 209 144 212 450 266 231 273 966 277 757 288 136 289 397 298 656 300 455 305 826 310 795 314 736 329 813 341 241 351 750 371 246.

Handel ✣ Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 30. Aug. An der heutigen Börse nahm das Geschäft, das sich in den letzten Tagen etwas belebt hatte, wieder einen äußerst geringen Umfang an. Es lagen zwar bei den Banken vereinzelt kleine Kaufordres vor, dem gegenüber standen jedoch wieder kleine Abgaben der Spekulation, so daß sich große Veränderungen heute nicht ergaben. Bezeichnend für die Geschäftstätigkeit war die Tatsache, daß ca. ¼ aller Kurse wegen Ordermangel nicht notiert werden konnten. Für Montanwerte, Banken und Kaliwerte bestand zwar noch einiges Interesse, doch konnten sich Kurserholungen nur gering durchsetzen. Im großen und ganzen war die Kursgestaltung nicht einheitlich, doch blieben die gestrigen Schlußkurse meist behauptet. Vereinzelt waren Gewinne bis zu 2 Proz. zu verzeichnen, denen auf der andern Seite Abschläge von ½—1 Proz. gegenüberstanden. Im Verlauf bröckelten die Kurse infolge der zunehmenden Geschäftslosigkeit allgemein ab. Der Pfandbriefmarkt lag wenig verändert. Unnotierte Werte waren im allgemeinen behauptet. Pinke-Hoffmann 5 Proz., Adler-Kohle 3½ Proz. höher. Contin. Linoleum 15 M höher. Im Verlauf zogen unnotierte Kaliwerte bis 3 Proz. an. Der Kassamarkt lag uneinheitlich bei Schwankungen von 1—2 Proz. nach beiden Seiten. Der weitere Verlauf war überwiegend schwächer. Die Börse blieb vollkommen unter sich und schritt, da sie sich zum Teil wohl gestern etwas übernommen hatte, zu Glattstellungen. Infolgedessen ging das Kursniveau zum großen Teil um 1—3 Proz. gegen Anfang zurück. Polyphon verloren 12 Proz., Gesfürel 4½ Proz., Ilse 4 Proz. und Bemberg, die zum ersten Kurs nicht notiert waren, gegen gestern 9 Proz. Nur Banken lagen gut behauptet, zum Teil sogar etwas fester. Adka zogen über 2 Proz. an. Ablösungsschuld knapp behauptet. — Nachbörse: Gut behauptet, zum Teil leicht erholt. A. E. G. 178½—179. J. G. Farben 266½, Karstadt 212½, Mannesmann 140½, Ostwerke 300, Rütgerswerke 108¾, Siemens 376, Glanzstoff 582—584.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 30. Aug. Das Angebot von inländischem Weizen hat etwas nachgelassen. Daraufhin zeigte sich hier heute eine etwas zuversichtlichere Stimmung, obgleich die erneut flauen Nachrichten vom Ausland eher einen weiteren Preisrückgang erwarten lassen. Auch das regnerische Wetter trug dazu bei, dem Markt einigen Halt zu verleihen. Auch das Roggenangebot ist nicht mehr so dringlich wie an den Vortagen. Für den Export nach den nordischen Ländern zeigte sich wieder einige Nachfrage, und auch die nicht sehr reichlich versorgten Mühlen nehmen zu etwa 1 Mark billigeren Preisen als gestern Material auf. Am Lieferungsmarkt hielt sich die Umsatztätigkeit in ziemlich engen Grenzen. Die Preise lagen sowohl für Weizen als auch für Roggen bis 1 Mark niedriger als gestern. Weizen- und Roggenmehle wurden wieder um etwa 25 Pfg. billiger als gestern angeboten, ohne daß sich das Geschäft jedoch beleben konnte. Hafer hatte in den gestrigen Nachmittagsstunden zu billigen Preisen noch einiges Geschäft. Die billigsten Offerten waren daraufhin heute nicht mehr im Markte. Käufer waren wieder äußerst zurückhaltend. Gute Braugerste gefragt und preishaltend, mittelere u. geringe Qualitäten vernachlässigt, Wintergerste geschäftslos.

Produktennotierungen.

Berlin, 30. Aug. Weizen: märkischer 216—218, Sept. 228—228¼, Okt. 232, Dez. 237—236¼, still; Roggen: märkischer 215—217, Sept. 230½—230¼, Okt. 231½—232, Dez. 232¾—233, ruhig; Braugerste 234 bis 254, Futter- und Industriegerste 220—233, neue Wintergerste 204—213, ruhig; Hafer: märkischer 200 bis 208, Sept. 209—206¼, Dez. 210½—210, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 208—211, behauptet; Weizenmehl 26,50—30,25, ruhig; Roggenmehl 28,25 bis 30,25, ruhig; Weizenkleie 15,25, still; Melasse 16,20 bis 16,50; Roggenkleie 16—16,25, still; Raps 330—332, still; Viktoriaerbsen 42—51; Futtererbsen 25—27; Wicken 30—32; blaue Lupinen 15—16; gelbe Lupinen 16,50—17,50; Rapskuchen 19,30—19,80; Leinkuchen 23,30—23,50; Trockenschnitzel 17,50—18; Sojaschrot 21—21,70; Kartoffelflocken 24—24,70; Speisekartoffeln: weiße 2,40—2,70, blaue und gelbfleischige Odenwälder 2,40—2,80, Fuhrlieren 3,25—3,75.

Witterungs-Uebersicht

vom 30. August 1928.

In die gestern noch recht friedlich aussehende Wetterlage hat ein Einbruch nördlicher Luftmassen von der Nordsee her eine ganz erhebliche und unvorhergesehene Störung gebracht. Schon gestern nachmittag fing der Luftdruck stark zu fallen an. In den frühesten Morgenstunden setzte der Einbruch von Luftmassen mit nördlicher Komponente im Rheingebiet ein und pflanzte sich von da ostwärts fort. Bei uns trat die Niederschlagsfront gegen 6 Uhr mit Gewittern auf. Der Regen ist zurzeit des 8 Uhr-Morgentermins fast über ganz Deutschland ostwärts bis zur Oder ausgebreitet. Die Temperaturen haben sich unter der Wirkung der nördlichen Luftmassen gegen gestern gesenkt, über den Britischen Inseln und über Frankreich steigt der Luftdruck heute nicht unerheblich. Trotzdem bleibt die Wetterlage weiterhin recht unbeständig.

Wetteraussichten für den 31. August u. 1. September.

Veränderliches Wetter, starke Neigung weiterhin zu Regenschauern und Gewittern, zeitweise aufheiternd, dann wieder stärkere Bedeckung; Temperatur zunächst etwas niedriger; Winde aus westlichen Richtungen.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Jungdeutscher Orden. Sonnabend, abends 8½ Uhr, im „Odeon" unter Br. Komtur dringendes Meisterlapitel.

— **Hausfrauenbund und Deutsch-Evang. Frauenbund.** Der Bund Königin Luise hat alle Mitglieder zu dem am Sonntag, 2. Sept., nachm. 2,30 Uhr, am Hermannsdenkmal stattfindenden Gautag eingeladen. Wir bitten, dieser Einladung recht zahlreich Folge zu leisten.

— **Turnv. „Bahn-Frei".** Sonnabend, abends 8½ Uhr: Monatsversammlung im „Grünen Jäger".

— **Lipp. Sten.-Verein „Hermann", System Stolze-Schrey.** Vereinsvertreter-Sitzung der A.-G. in Oerlinghausen. Abfahrt 8,45. Sonntagsfahrkarten lösen. Nachm. 1½ Uhr Heidewanderung. Treffpunkt: Rathaus Oerlinghausen.

— **Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei.** Heute 8½ Uhr: Sprechabend im „Fuchsbau".

— **Deutscher Frauen-Orden.** Heute ½9 Uhr: Sprechabend im „Fuchsbau". Gäste willkommen.

Krieger- u. Landwehrverein Hiddesen. Sonnabend, abends 8,15 Uhr: Monatsversammlung. U. a. Bericht vom 49. Abgeordnetentag und Besprechung über das in Aussicht genommene Preisschießen.

Stahlhelm Hiddesen. Behufs Teilnahme an der Königin Luisebund-Feier auf der Grotenburg versammeln sich die Kameraden Sonntag, nachmittags 1½ Uhr, am Denkmal.

Leichtathletische Vereinigung Pivitsheide. Heute abend 8½ Uhr: A.-o. Versammlung. Erscheinen sämtlicher aktiven u. passiven Mitglieder unbedingt erforderl.

Jungdeutscher Orden Vega-Humfeld. Sonnabend, 1. 9.: Bruderabend.

Deutscher Pfadfinderbund Horst, Lage. Sonnabend, nachm. 4,30 Uhr: Treffen am Heim.

Geschäftliches

Der heutigen Nummer der Lippischen Rundschau liegt eine Beilage der Firma Hermann Heerfeld, Herford, bei, deren besondere Beachtung wir unsern Lesern empfehlen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste.

Sonntag, den 2. September 1928.

Reform. Stadtkirche. 8,15 Uhr: Pastor Werdelmann. 10 Uhr: Pastor Lohmeyer 11,15 Uhr: Kindergottesdienst. Nächste Vorber. Pastor Werdelmann.
Alte reform. Kirche am Markt. 8 Uhr: Pastor Brüns. 10 Uhr: Pastor v. Szalatnay aus Lage. 11¼ Uhr: Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls.
Lutherische Kirche. 9 Uhr: Stille Abendmahlsfeier. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Kons.-Rat Scheumann. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. — Sonnabend 5½ Uhr: Wochenschlußandacht.
Landkrankenhaus. 9 Uhr: Pastor Meyer.
Immanuelskirche d. Ev. Gemeinschaft, Mühlenstr. 16. 9 Uhr: Gebetsversammlung. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst; 11½ Uhr: Sonntagsschule. — Mittwoch 8½ Uhr: Gottesdienst.
Katholische Kirche. ½8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10½ Uhr: Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr: Andacht mit Segen.
Synagoge. Sabbat, 1. Sept., morgens 9 Uhr.
Heidenoldendorf. 10 Uhr: Kindergottesdienst.
Jerxen-Orbke. 10,30 Uhr: Kindergottesdienst.
Bahlhausen. 8,30 Uhr: Abendmahlsvorbereitung. 9 Uhr: Predigt (Psalm 137) und Abendmahl. 8,30 Uhr: Jungfrauenverein.

Versammlungen.

Evangelisches Vereinshaus. Dienstag und Freitag 8,30 Uhr: Bibelbesprechung.
Paulinenanstalt. Sonntag 3½ Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen.
Reform. Kirchenchor. Mittwoch 8,15 Uhr i. d. Kirche.
Stadtliche (Mühlenstr.) Sonntag 8 und Donnerstag 8½ Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend"
Lutherischer Konfirmandensaal. Sonntag 7½ Uhr: Jungmädchenverein. — Dienstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde d. Frauenhilfe. — Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde.
Ev. Gemeinschaft. Sonntag, nachm. 4½ Uhr: Mädchengruppe; abends 8 Uhr: Jugendverein. — Montag 8 Uhr: Männerchor. — Dienstag 8 Uhr: Jungengruppe. — Mittwoch 8½ Uhr: Gemischter Chor. — Donnerstag 8½ Uhr: Missionsverein.
Neuapostolische Gemeinde. Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Männerchor. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.
Jugendbund für entschiedenes Christentum (Herberge zur Heimat). Sonntag, abends 6,30 Uhr: Bethestunde; 8,15 Uhr: Jugendbundstunde. — Mittwoch 8,15 Uhr: Geschäftsstunde b. Schröder, Bruchstr. — Singstunde am Donnerstag fällt aus.
Die Bibelstunden in Hiddesen und Eichholz fallen wegen des Blaukreuzfestes aus.
Hiddesen. Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.
Heidenoldendorf. Sonntag 7 Uhr: Christl. Verein jg. Männer (Jugendstunde). — Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Mittwoch 6,30 Uhr: Jungschar; 7,30 Uhr: Hauptabtlg. (Spiel und Sport); 8 Uhr: Blaukreuzstunde. — Donnerstag 8,30 Uhr: Chr. Verein jg. Männer (Bibelbesprechstunde). — Freitag 7 Uhr: Helferkreis; 8 Uhr: Kirchenchor. — Sonnabend 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Christl. Verein j. Männer (Musik und Gesang).
Vereinshaus Waldheide. Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Posaunenübung. — Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein Pivitsheide. — Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Freitag 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Turnen.
Klüt. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Stadt Lage.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor Ewerbeck-Lemgo. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Pollem. (Feier des hl. Abendmahls). Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Sekretär Bertelmann.
Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst im Gerstkamp, Pastor Jahr. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3½ Uhr: Erntedankfest bei Rentner W. Wißmann in Ehrentrup. Prediger: Pastor Dietrich-Herford und Pastor Jahr-Detmold.
Evangel. Gemeinschaft (Bruchstraße). Vorm. 8 Uhr: Predigt-Gottesdienst; abends 8 Uhr: Jugendbund für E. C. — Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde, 1½ Uhr, am Denkmal.
Neuapostolische Gemeinde (Herbergen Nr. 35). Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst. Ferner Gottesdienst alle 14 Tage, Sonntags nachm. 4 Uhr, nächstmalig Sonntag, 9. September.
Katholische Gemeinde. 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. Abends 8 Uhr: Andacht.

Vom 31. August bis 8. September 1928

8 billige Schuhtage
im Kaufhaus
C. A. Grothe
Ecke Lange- und Woldemarstraße

2 eichene Schlafzimmer
auch Einzelbüfett, sauber und gut gearbeitet, zu verkaufen. (11201
Rich. Gebner, Möbeltischlerei, Leopoldstraße 19.

Zur Reise — Den zuverlässigen Führer

Grieben:	Eisenach und Wartburg	ℳ 1.—
„	Köln	„ 1.20
„	Kassel	„ 1.25
„	Berlin	„ 1.50
„	Potsdam	„ 1.50
„	Hannover und Hildesheim	„ 1.50
„	Nordseebäder	„ 2.—
„	Engadin	„ 2.—
„	Lüneburger Heide	„ 2.—
Storm:	Hamburg-Altona	„ 2.—
„	Dresden	„ 2.—
Grieben:	Rheinreise	„ 2.25
„	Wohin soll ich reisen	„ 2.50
„	Erzgebirge	„ 3.—
„	Allgäu	„ 3.—
„	Thüringen	„ 4.—
Storm:	Südbayern	„ 4.—
„	Norwegen	„ 4.50
Grieben:	Der Rhein	„ 4.50
„	Südtirol	„ 4.50
Baedeker:	Westfalen	„ 4.75
„	Schwarzwald	„ 5.—
Storm:	Schwarzwald	„ 5.—
Grieben:	Nordtirol	„ 5.—
Baedeker:	Unteritalien	„ 7.50
„	Tirol	„ 10.—
„	Süddeutschland	„ 10.—
„	Deutschland	„ 12.—

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold

NSU Motorrad
2½ PS, gebraucht, aber noch guterhalten, umständehalber preiswert abzugeben.
Wo? sagt die Geschst. der Landesztg. u. Nr. 11183.

Lohntabellen
zum sofortigen Ablesen des Steuerabzuges vom Wochen-, Tätigen und Monatslohn.
Vorrätig in der Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung, Detmold.

MARGARINE
VERA
Dienst am Haushalt
KEINE GUTSCHEINE, KEINE ZUGABEN
ABER: HOHE QUALITÄT garantiert durch den Weltruf unserer Werke ·
STETE FRISCHE verbürgt durch den Eildienst unseres eigenen Speditionsnetzes
NIEDRIGER PREIS ermöglicht durch direkten Einkauf und eigene Bearbeitung der Rohstoffe, durch rationellste Großfabrikation, durch den größten Umsatz in Deutschland
DAHER
Dienst am Haushalt


1/2 lb NUR 85 Pf.
VEREINIGTE RAMA-WERKE



Möbl. Zimmer
zum 1. Sept. zu verm. Zu erfr. u. Nr. 11176 i. d. Geschst. d. Ldsztg.

2—4-Zimmer-Wohnung
auf sofort od. spät. von kleinem Haushalt zu mieten gesucht. Schriftl. Off. mit Preis u. Nr. 11177 a. d. Geschst der Landesztg.

Passend für Ziegelmeister!
Beabsichtige meinen Anteil an einer Pachtziegelei — Pachtdauer noch 9 Jahre — abzugeben, mögl. an einen Herrn, der auch die Meisterstelle übernimmt. Erforderlich 10 000 Mk. Ziegelei mit groß. Tonlager und Holzbestand ist auch evtl. verkäufl. Gefl. schriftl. Angeb. unter Nr. 11165 an die Geschst. der Landesztg.

Landhaus
neuerbaut, in schönster Lage in Berlebeck, zum 1. Oktober zu vermiet. Anfragen an Frau! Schröder in Berlebeck Nr. 28 erbeten. (11175

Pfeffer & Co Bergschaden Hochofen
6562

Sommer-Sprossen
auch in d. hartnäckigst. Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte, unschädl. Teintverschönerungsmittel „Benus" Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. Keine Schälkur. Pr. 2.75 M. Nur zu haben in Detmold: Markt-Drog. Carl Köhler, in Lage: Drogerie Carl Henneberg, in Lemgo: Mediz.-Drog. „Hygiea" Sanitätsbazar, Mittelstr. 79, Hotel Wülker.
7209

Bad Salzuflen-Schötmar

Fischereiverpachtung.
Die lipp. Oberförsterei Langenholzhausen verpachtet am Dienstag, dem 11. Sept. d. J., nachm. 2½ Uhr in der Gastwirtschaft Güse-Hohenhausen gegen öffentliches Meistgebot folgende staatl. Fischereien auf 6 Jahre:
1. Ilse- und Salzigbach
2. Brüntorfer Bach
3. Rahsfelder Bach
4. Kalldorfer Bach
5. Kallebach (Unterlauf) und 100 m Weserfischerei.
Nähere Auskunft über Lage, vorkommende Fischarten, Bedingungen usw. gibt die Oberförsterei (Hohenhausen Nr. 41, Teleph.) auf Anfrage und im Termin.

Bad Salzuflen (Theatersaal).
Freitag, den 31. August, abends 8 Uhr
Sinfoniekonzert
des verstärkten Kurorchesters
Solist: Konzertmeister Rob. Schwiers
Eintritt für Kurkarten-Inhaber Mk. 0.80, sonstige Besucher Mk. 1.—
Für das am Montag, dem 3. Sept. stattfindende Schlußsinfoniekonzert ist nur noch eine geringe Anzahl Karten à Mk. 5.— zu haben.

Zeitschriften
Bestellungen jederzeit
Lieferung frei Haus
Buchhandlung Georg Schade

Mein Wohnhaus
zu Pensionszwecken geeignet, in günst Lage, ist sofort zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 8994 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

1. Sept. finden Dauergäste in kl., gemütlich. Pension

Zimmer
mit Morgenkaffee. Zentralh., elektr. Licht vorhanden. Anfragen unter Nr. 8992 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Teppich
schöner, n. 1 Läufer, neu, billig zu verkauf. Evtl. Zahlungserleichter. Schr. Meld. u. Nr. 9000 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Hausmädchen
für sofort in Waldrestaurant b. Bad Salzuflen gesucht.
Zu erfragen in der Geschst. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen, u. Nr. 8988.

Pensionshaus
zu verkaufen oder zu verpachten. Schriftliche Angebote unt. Nr. 8944 a. die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Ich suche baldigst für meinen Privathaushalt eine
tüchtige Stütze
welche perfekt kochen kann und im Haushalt erfahren ist. Zweitmädchen vorhanden.
F. Brüggemann, Ahlen Westf.
Westfalenhof. Telephon 86

WIPPERMANN'S
Stammhalter
feinster Doppel-Wachholder
F. W. Wippermann Lemgo
14811

Bekanntmachung.

Die Quartiergelder für die Einquartierungen am 23. und 24. d. Mts. werden vom 1. 9. 1928 ab im Rathause, Zimmer Nr. 8 (Stadtkasse) in den Vormittagsstunden (7—12 Uhr) ausgezahlt. Falls die Beträge bis zum 15. Sept. d. J. nicht abgehoben sind, wird angenommen, daß auf Auszahlung zu Gunsten des Krankenhauses verzichtet wird.

Lage, den 29. August 1928.

Der Stadtrat: Gierlichs, Bürgermeister.

Bedeutendes Industrieunternehmen der Schwachstrombranche sucht für die Zweigniederlassung Detmold einen für sämtliche Büroarbeiten kaufmännisch gebildeten

Jüngeren Herrn

Schriftliche Angebote nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 11169 an die Geschäftsst. der Landeszig.

Nähmaschinen Fahrräder (4503)
beste Fabrikate, allerbilligste Preise, günstige Zahlungsbedingungen.
Reparaturen prompt und preiswert.
C. Thomas
Detmold, Exterstraße 9.

Zervelatwurst
Delikateß-Gänse Kalbsleberwurst ff. Aufschnitt
10409) empfiehlt
H. E. H. Pieper.
1042

1000.- Reichsmark Belohnung!

Brandstiftungen in Lieme und Hagen b. Lage

Seit Ende April 1928 sind in kurzer Zeit in Lieme und Hagen eine Reihe von Bränden entstanden, die nach dem Ergebnis der bisherigen Ermittlungen sehr wahrscheinlich auf Brandstiftung zurückzuführen sind.

Es handelt sich um folgende Fälle:

1. Eine Scheune des Landwirts Wilhelm Sturhahn Nr. 57 in Lieme. Brand entstanden am Donnerstag, dem 19. April 1928 gegen 9 Uhr abends.
2. eine Scheune des Landwirts Fr. Bicker Nr. 18 in Hagen bei Lage. Brand entstanden am Donnerstag, dem 21. Juni 1928, gegen 10½ Uhr abends.
3. der Stallanbau des Zieglers Hermann Sievert Nr. 30 in Lieme. Brand entstanden am Donnerstag, dem 28. Juni 1928, gegen 11 Uhr abends.
4. das Hauptgebäude nebst Stallanbau des Gastwirts und Bäckermeisters Wilhelm Steinmeier Nr. 14 in Lieme. Brand entstanden in der Nacht vom Donnerstag, dem 9. zum Freitag, dem 10. August 1928, gegen 1¼ Uhr.

Es ist möglich, daß alle Brände von demselben Täter angelegt worden sind.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit ergeht hiermit an die Bevölkerung der Ruf, alle Wahrnehmungen, die zur Ermittlung des Täters führen können, der Staatsanwaltschaft in Detmold oder dem Sonderdienst der Kriminalpolizei in Detmold (Regierungsgebäude Zimmer 33/35) oder der nächsten Gendarmerie- oder Polizeistation unverzüglich mitzuteilen.

Alle Mitteilungen werden, wenn irgend möglich, vertraulich behandelt.

Wer Angaben macht, die zur Ermittlung des Täters führen, erhält die oben ausgesetzte Belohnung, deren Verteilung sich der Unterzeichnete unter Ausschluß des Rechtsweges vorbehält.

Detmold, den 29. August 1928.

Der Oberstaatsanwalt.
Dr. Tornau.

333 und 585 gest. **TRAURINGE** 750 und 900 gest.

Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke
Damen-Armbanduhren
Herren- u. Schüleruhren
nur erste Qualitätswerke
Ph. Burkhardt
Detmold
Fernruf 240 Bruchstr. 14
Das Haus der guten Uhren.



entströmen der VIM-Dose, um gegen allen Schmutz im Haushalt loszuziehen.

VIM scheuert jeden Winkel rein, und alles im Hause funkelt und glänzt.

VIM ist feucht zu verwenden; es schmiert kratzt und riecht nicht; es ist säurefrei.

Sunlicht Mannheim.



V128

Heute beginnt der
Total-Ausverkauf
in unserer Schuhwaren-Abteilung
Nie wiederkehrende Gelegenheit zum günstigen Einkauf des Bedarfs
Sämtliche Schuhwaren zum und unter Einkaufspreis
Überzeugen Sie sich bitte selbst!
Christian Kate Nachf.
Detmold, Bruchstraße 1

Empfehle heute feinste **Hausmacherwurst**
Fritz Schling

Vollständige **Küchen-Einrichtung**
nußb. pol. Vitrine, eich. Herrenschreibtisch, eich. Auszieltisch u. Stühle stehen bill. z. Verkauf.
Carl Windt
Lagesche Straße 92
Fernsprecher 2839

Feinster Spinat
Frühzwetschen, Reineclauden stets am Markt
— Rathausstand —
Wortmann
Tomaten
nie billiger als jetzt

Nur das Gute bricht sich Bahn
Piepers Würstchen
gehen allen voran!
F. E. H. Pieper.

Verreist
Zahnarzt Mueller.

Freibank auf dem städt. Schlachthof
Sonnabend, 1. Sept. morgens 7—9 Uhr
Verkauf von Rindfleisch
Die Schlachthofverw.

50 Gleis- und Erdarbeiter
suchen wir für Bahnbaustelle Nähe Magdeburg. Postkarte mit Adresse an **Tiefbaufirma Kregeler & Kampmann, Hannover, Plathnerstr. 16/18** senden, die Arbeitsbeginn und Bedingungen mitteilt. Nur tüchtige, arbeitswillige Leute wollen sich melden unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lebensalter.

Auto-Vermietung
10890) Elegante Pullmann-Limousinen
Brand. Fernruf **2235**

Musikinstrumente
in bester Beschaffenheit, Saiten u. Bestandteile
Große Auswahl in Schallplatten
Musikhaus Ackermeier
Lemgoer Straße 8 (5642

Eichen-Schlafzimmer-Fabriken
Möbelvertreter
seit langen Jahren in der Branche und auf der Reise tätig, mit Ia Kundschaft, eigenem Auto, sucht Verbindung mit Eichenschlafzimmer-Fabrik für den Bezirk Ruhr und Rhein und Bergisches Land.
Schriftl. Angebote unter Nr. 11127 an die Geschst. der Landeszig.

Beobachtungen
garantiert unauffällig, zwecks Feststellung der Lebensführung, Tätigkeit usw., in Detmold als auch auswärts, in Badeorten u. i. Auslande! Ausführliche Berichterstattung. Ermittelungen in jeder privaten, geschäftlichen oder gesellschaftlichen aufklärungsbedürftigen Sache, auch in Zivil-Strafprozessen zwecks Materialbeschaffung sowie Prüfung der Glaubwürdigkeit der Zeugen! Spezial-Auskünfte über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Einkommen, Gesundheit, Lebensführung usw. vor Verlobungen. (10957
Zentral-Detektei und Auskunftei
Inh. Carl Pieper, Kriminal-Wachtmeister a. D.
Bielefeld, Arndtstraße 18, 2. Etg. Tel. 613
Gründungsjahr 1912. Beste Referenzen!

Vertreter gesucht!
Eine bereits guteingeführte Brennerei, mit prima Erzeugnissen, sucht einen tüchtigen, mit der Wirtekundschaft gut bekannten Provisions-Vertreter für das Lipperland. Bei genügender Sicherheitsstellung wird ein Lager eingerichtet. Näheres mündlich. Schriftl. Offerten mit Angabe der Provisionsforderung und evtl. Sicherheiten wolle man baldmöglichst der Geschst. der Landeszig. u. Nr. 11171 einreichen.

Becking-Kaffee
wegen seiner unübertroffenen Qualität überall beliebt. Gesucht werden für einige weitere Bezirke geeignete
Vertreterinnen
zum Besuch von Privatkunden. Leichter Absatz, angenehme und dauerhafte Existenz (Niederlage). Kein Risiko. Ernsthafte Reflektanten wollen sich unter näheren Angaben melden bei
J. Becking, Kaffee-Groß-Rösterei
Bielefeld, Rathenaustr. 12

Vertreter
guteingeführt, zum Mitverkauf v. Schwämmen, Hunder- und Wagenleder gegen hohe Provision gesucht. (11206
Angebote unter Nr. 2179 an Ann.-Exped. H. Wittbold, Osnabrück.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine flotte und sichere
Stenotypistin
Es wird eine Mindestleistung von 200 Silben verlangt sowie Beherrschung der Zehnfinger-Blindschreibmethode.
Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Ernst Küster's Celluloidwarenfabrik
Schötmar (11167

Lage Anzeigen-Annahme Heidensche Straße Nr 22 Fernruf 344
Familien-Drucksachen schnellstens.

Statt Karten
Emma Wißmer
Heinrich Meyer
Verlobte
Laatzen-Hannover Horn i. L.
z. Zt. Horn i. L.
31. August 1928.

Gustav Friedrichs
Erna Friedrichs
geb. Friedrich
Vermählte
Alfeld b. Hannover Heiden i. L.
24. August 1928.

Nachruf.
Am 24. August starb plötzlich und unerwartet unser guter Freund und treuer Arbeitskollege
Karl Stork
im Alter von 25 Jahren.
Durch sein stilles und aufrichtiges Wesen war er im Kreise seiner Freunde und Mitarbeiter sehr beliebt geworden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Belegschaft der Gemeinde-Ziegelei Stiepel b. Bochum
H. Herdemeier, Ziegelmeister

AVA D
Für die wechselnde Witterung!
Konkurrenzlos billiges Angebot!
Gummi-Mäntel
für Damen u. Herren
Windjacken
Loden-Mäntel
in modernsten Farben und Formen
Handel- und Industrie-Bedarf
K.-G. (11179
Detmold, Obere- u. Hildesheimer Straße-Ecke (1. Etage)

Einen **gesunden Schlaf** und damit eine Kräftigung und Beruhigung der
Nerven
erzielen Sie durch den echten
„Baldravin"
W. Z. geschützt unter Nr. 242047. Er enthält ätherische Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Bromgehalt gelöst. Verbindung weise man zurück und achte auf den Namen „Baldravin".
Zu haben in Apotheken und Drogerien, kostenfrei in der
Markt-Drogerie K. Köhler; Droger. R. Heinemann Nachf. u. Kronen-Drogerie Otto Plaas, Lange Str. 61; Droger. Jakob Kaul; Drogerie Mesch, Woldemarstr. In Horn: Teutonia-Drog. Mittelstraße 63. (9041

Bei jeder Gelegenheit
sollten Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet!

Kaufmann
30 J., strebsam, ernster Charakter, perf. Buchhalter u. Korrespond., sucht per sof. Stellung. Gute Vertretung resp. Reiseposten nicht ausgeschlossen.
Schriftl. Off. u. Nr. 11146 a. d. Geschst. der Landeszig.

Gesucht für möglichst sofort ein tüchtiger
Ofensetzer
für Ziegelsteine, in Akkord. (11180
Friedrich Bockelmann Grüppenbühren i. O.
Dampfziegelei

Zum sofortigen Antritt gesucht 2 tüchtige
Ofensetzer
auf Verblendeinsatz geübt, bei hohem Akkordverdienst. Arbeit bis Januar—Februar, und
2 lose Leute
für alle Arbeiten.
Brackeler Tonwerk
Brackel i. Lüneburgisch.
Telephon Marxen 65

Vereinigte Lichtspiele

Modernes Lichtspielhaus
LangeStr.74 Detmold Fernr.2519
Freitag bis einschließlich Montag
Maly Delschaft
H. Unterkirchner



Die Kirschen in Nachbars Garten
Der fesselnde Kampf des Weibes mit dem sieggewohnten Frauenbezwinger
in 7 hervorragenden Akten
nach dem Bühnenwerk „Die Strecke"
Im Beiprogramm:
Die beiden Film-Grotesken
Großpapa tanzt
und
Der Verschönerungsrat
in 2 Akte zum Tränenlachen
Ferner die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten
Wochentags 4.15 6.15 8.15 Uhr
Sonntags 3.15 5.45 8.15 Uhr

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Straße 63 Fernruf 394
Freitag bis einschließlich Montag
Harry Domela



spielt selbst die Titelrolle in dem Film
Der falsche Prinz
Seine Jugend, Erlebnisse u. Abenteuer
7 interessante Akte. Frei nach dem Roman „Der falsche Prinz"
Im Beiprogramm:
Die beiden Lustspiel-Zweiakter
Schminke und Liebe
und
Hans im Glück
Hierzu die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
5½ Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Zentraltheater-Lichtspiele
Bergstr. 7 Lage Bergstr. 7
Ab heute, Freitag
bis einschl. Montag:
Der große Knalleffekt!
Sie lachen Tränen wie nie zuvor!



Fat und Patachon am Nordseestrand
7 Akte voll köstlicher Situationskomik
Hierzu die beiden Lustspiel-Grotesken
Bitte recht freundlich
und
August, der Zerstreute
Außerdem die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags 8¼, Kassenöffn. 7¾ Uhr.
Sonntags 3, letzte Vorstellung 8¼ Uhr.

Modernes Lichtspielhaus
Lange Str. 74 Detmold Fernruf 2519
4 große Nachtvorstellungen 4
von Freitag, den 31. Aug. bis einschließlich Montag, den 3. Sept. außerhalb der tägl. Vorstellungen
Anfang: Abends 10 Uhr
Der größte Sexual- und Aufklärungsfilm aller Zeiten
Das erwachende Geschlecht
in 6 inhaltsreichen Akten
Eltern und Erzieher, schickt eure erwachsenen Kinder zu diesen Vorstellungen, denen dieser Film gewidmet ist.
Der Film bringt bisher noch nie gezeigte Aufnahmen über wichtige sexuelle Lebensfragen
Dieses Filmwerk läuft zurzeit in der Uraufführung in Berlin und Hamburg bei dauernd ausverkauften Häusern.
Keine Preiserhöhung! Kassenöffnung für diese Vorstellungen 9 Uhr. Anfang 10 Uhr
Nur für Erwachsene

Reichskrone-Lichtspiele, Lage
Heute bis Sonntag:
Das Wunder des Amazonenstromes
Der abenteuerliche Expeditionsfilm. 7 Akte
Lange Monate hindurch der Riesenerfolg in New York, London und Paris
Außerdem
Asta Nielsen in ihrem neuesten Film
Ein Mädel von Chantant
Nach dem Roman „Brettlliesen" von Annie von Brabeneb
In den Hauptrollen: Asta Nielsen, Carmen Boni, Gustav Fröhlich
Regie: Richard Oswald. 6 Akte
Die neue Ufa-Wochenschau
Anfang: Wochentags 8.15, Sonntags 3.30, 5.45, 8.15.

Neuer Krug
Sonntag, 2. September
Grosser Ball
Anfang 4 Uhr Herren 1 M, Damen 50 Pfg.

Sänger-Fest
der Sängergruppe Detmold
am Sonntag, dem 2. September, nachmittags 4 Uhr
in den Anlagen des **Falkenkruges**
3 Uhr: Festzug vom „Odeon" zum Marktplatz.
Dortselbst Chorgesang: „Schäfers Sonntagslied."
4 Uhr: Beginn des Instrumental- und Vokalkonzerts.
Eintritt 50 Pfg. einschl. Programm.

Wogehenwirhin?
Nach Mosebeck!
Am Sonntag, dem 2. September bei Gastwirt Brinkmann
Groß. Sommernachtsball
Anfang 4 Uhr
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Festausschuß

Dörenkrug!
in der Dörenschlucht
Sonntag, den 2. September
Groß. Gartenkonzert
Anfang 3½ Uhr (11205
Es ladet freundlichst ein
A. Habermann

Kriegerverein Wahmbeckerheide
Sonntag, den 2. September
Großes Preisschießen
Schießstand: Waldkrug / 1. Preis: 50 M in bar, außerd. wertvolle andere Preise / Anfang 1 Uhr
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Postteich!
Hum. Schwimmfest
Sonntag, den 2. September 1928 nachmittags von 3 Uhr bis 10 Uhr abends
KONZERT
Humoristische Wasserspiele / Nach Eintritt der Dunkelheit: Todessprung, Illumination und — Feuerwerk —
Schwimmverein „Postteich"

Auf zum Ellernkruge!
Am Sonntag, dem 2. September d. J. feiert der Kriegerverein sein diesjähriges
Preisschießen
— mit nachfolgendem Tanz im Ellernkruge —
Wertvolle Preise / 1. Preis: 50 Mark in bar
Anfang des Schießens 1 Uhr — Ball 6 Uhr
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand

Wegen Umbau haben wir preiswert abzugeb.
Schaukästen
mit Beleuchtung, Glasplatten und Panzer, Schaufensterrückwände, Haustür, mehr. Türen und Fenster. (11181
S. Menze Ww. & Co. K.-G.
Bruchstraße 38

Billig Billig
zu verkaufen, guterh., 2 gr. Matratzen, mehr. gr. u. kl. Bettstellen m. Auflegematratzen, Kommoden, Tische, Stühle, Ablaufwaschtisch mit Marmorpl., Waschständer, gr. Nachttöpfe, Tennisnetz und -Schläger, Turngeräte. (11196
Emilienstr. 12

Prima Teppich
u. Läufer, neu, äußerst preiswert zu verkaufen. Evtl. Zahlungserleicht. Schriftl. Meld. u. Nr. 11166 a. d. Geschst. der Landeszig.

Drucksachen aller Art
Meyersche Hofbuchdruckerei.

Landestheater
Freitag, 31. August
Hauptmann-Abend
Fuhrmann Henschel
Sonntag, 2. September
2×2=5
Satyrspiel von Wied

Café-Restaurant
H. Klingo
Hornsche-u. Hartenstr.-Ecke
Heute, Freitag, den 31. August
Abschieds- u. Ehrenabend
der beliebten Kapelle Rockstroh—Schubole.
Humor! Stimmung!

Zu verkaufen!
Bertilow
4 eichene Stühle
1 Eisschrank
1 Kommode
1 Schweineleiter
Weinflaschen
Marienstraße 2, 1. Etg.

Ordentlicher **Hoteldiener**
per 1. Sept. gesucht.
Karl Hofferberth
Soest i. W.
Bahnhofs-Hotel
Fernruf 49
(11170)

Hausmädchen
saub., im Kochen und Haushalt erfahren, für kleinen, besser. Haush. nach Bielefeld gesucht. Lohn 45 Mk. Schriftl. Angeb. mit Empfehl., Zeugnisabschrift. u. Nr. 11174 a. d. Geschst. der Landeszig.

Mädchen
ält. solide, im Kochen, Bügeln und in der Zimmerbehandl. durchaus erfahren, für klein. Haushalt in angenehme Dauerstellung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. (11212
Frau Gustav Hardieck Bielefeld
Herforder Straße 70

Fleißiges, ordentliches **Hausmädchen**
gegen hohen Lohn und kassenfrei zum 15. Okt. gesucht. Gute Behandl. wird zugesich. (11077
Frau Hartz
Oerlinghausen
Hotel-Rest. Jägerhaus

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen**
nicht unter 20 Jahren, zum 1. Oktober gesucht.
Frau (11185
Elisabeth Schmalhorst
Herford
Bielefelder Straße 5

Suche zum 1. oder 15. Sept. einen selbständig.
Bäckergesellen
Zum 1. Oktober ein 2. junges
Mädchen
zur Erlern. des Haushalts u. der Küche, bei Fam.-Anschl. (11180
L. Schuckmann
Wüsten
Tel. 182 Bad Salzuflen

Suche krankheitshalber für sofort oder später ein tüchtiges, nicht zu junges, ordentliches
Mädchen
für Haus und Küche.
Dampfbäckerei und Konditorei
Wilh. Thermann
Lemgo (11191
Breite Str. 53, Tel. 427

Suche zum 1. Okt. 28 für meinen landwirtschaftlich. Haushalt ein
jung. Mädchen
zur Erlern. der Küche u. des Haushalts, aus achtbar. Familie, schlicht um schlicht, bei Fam.-Anschluß. (11182
Meierei Bentorf
Post Hohenhausen i. L.

Gesucht zum 1. Okt. od. früher für 2 Pers. ganz zuverl., sauberes, nicht zu junges, besser.
Mädchen
das kochen kann und alle Arbeiten, auch die Wäsche übernimmt.
Schr. Angeb. u. Nr. 11181 a. d. Geschst. der Landeszig.

Suche zum 1. Oktober ein zuverlässiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haus.
Frau (11178
M. Wachsmuth sen.
Oerlinghausen
Detmolder Straße 38

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
welch. zu Hause schlafen kann, bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Fritz Lamp
Restaurant Kohring
Lage, Lange Straße 25

Suche nach Herford z. 15. Sept. od. 1. Okt. wegen Erkrankung der jetzigen eine im Kochen und Haushalt perfekte
Stütze
Schr. Angeb. u. Nr. 11130 a. d. Geschst. der Landeszig.

Solides Mädchen
sucht zum 15. Sept. od. früher Stelle als Hausmädchen. Bewandert in sämtl. Hausarbeiten u. Nähen. Schriftl. Off. unt. Nr. 11188 an die Geschst. der Landeszig.

Kindergärtnerin
staatl. gepr., mit guten Zeugnissen u. Ia Ref., sucht baldigst passenden Wirkungskreis in vornehmem Hause. Schr. Angeb. u. Nr. 11184 a. d. Geschst. der Landeszig.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für Küche u. Haus sof. oder 15. Sept. gesucht.
Bäckerei Niedernolte
Herford (11157
Bielefelder Str. 20

Mädchen
sauberes, sofort oder z. 15. Sept. ges. (11186
Gasthof zur Post
Brake in Lippe

Für Villenhaushalt zum 15. 10. gesucht eine
Köchin
die Hausarb. mit übernimmt. Hausmädchen vorhanden.
Schr. Angeb. u. Nr. 11199 a. d. Geschst. der Landeszig.